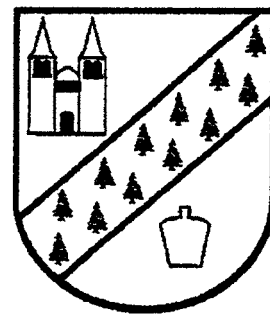


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

6. Jahrgang

Baruth/Mark, den 10. Oktober 2012

Nummer 10

Klasdorf muss Haltepunkt bleiben! Kulturfest am 21. Oktober



(Mehr auf Seite 2)

Aus dem Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	Seite 2	Werner Molsner - ein Urgestein Baruther Kommunal-	
Altersjubiläen	Seite 3	politik verabschiedet sich	Seite 6
Grundstücksangebote der Stadt	Seite 4	Baruth rockt bunt gegen rechts	Seite 6
Schließzeiten in den Kindereinrichtungen		Vampir-Musicalshow und Zumba-Party fallen aus	Seite 7
für den Sommer 2013	Seite 4	Erfolgreiche 14. Brandenburger Forstwoche	Seite 11
Drittes Baruther Gespräch 2012	Seite 5	Ferien, Sport und Feuerzauber in Schöbendorf	Seite 14

Informationen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Erscheinen dieses Stadtblattes befinden wir uns schon im Herbstanfang und gehen sozusagen mit schnellen Schritten auf das Jahresende zu. Einige Baumaßnahmen werden wir in den nächsten Wochen noch fertigstellen, andere Maßnahmen werden jetzt beginnen und später fertig werden, wie z. B. die **Ortsdurchfahrt B 96** in Baruth. In der Anliegerversammlung am 27.09.2012 hatte der Landesbetrieb Straßenwesen über den Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße informiert. Mit den Bauarbeiten wird ab Mitte Oktober begonnen und diese werden voraussichtlich bis März 2014 dauern.

Ein weiteres aktuelles Thema der letzten Wochen waren die Planungen zur Ausweisung von **Flächen für die Windenergie**. Wir haben uns dazu in letzter Zeit sehr intensiv mit den Stadtverordneten unterhalten und auch gemeinsam unsere Stellungnahme für die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming erarbeitet. Sie finden übrigens diese Stellungnahme und auch künftige Dokumente auf der Internetseite der Stadt unter **www.stadt-baruth-mark.de/leben/energie**. Wir möchten gern das Thema Erneuerbare Energien gemeinsam mit Ihnen besprechen und diskutieren. In diesem Sinne haben wir auch zwei Einwohnerversammlungen in Petkus durchgeführt, um das Für und Wider zum geplanten Windpark Petkus zu beleuchten. Die Stadt Baruth/Mark orientiert sich hierbei an den Landesvorgaben, die im Regionalplan ihren Niederschlag finden. Mit dem in der letzten Stadtverordnetenversammlung gefassten Aufstellungsbeschluss zum Windpark Petkus wollen wir aktiv in den Planungsprozess eingreifen und gemeinsam mit den Petkusern gestalten. Solch ein Planverfahren dauert in der Regel mindestens ein Jahr, sodass hier alle Interessenslagen besprochen werden können. Die Ausweisung weiterer Windeignungsgebiete ist erst einmal aus Sicht der Stadt nicht vorgesehen, wenngleich es natürlich Bestrebungen von Seiten der Landesplanung gibt auch noch ein Gebiet südlich von Groß Ziescht vorzusehen. Hier bleibt aber erst einmal abzuwarten, wir mit unserer ablehnenden Stellungnahme zum Regionalplanung umgegangen wird.

Am 06.09.2012 wurde im Rahmen der Sitzung der Ortswehrführer ein **neuer Stadtbrandmeister** sowie zwei neue Stellvertreter gewählt. Neuer Stadtbrandmeister ist Herr Frank Schlodder (FFw Baruth) und zu seinen Stellvertretern wurden Herr Rene Mydaß (FFw Baruth) und Herr Thomas Kreutzmann (FFw Paplitz) gewählt. Die offizielle Ernennung werden wir auf der nächsten Stadtverordnetensitzung am 28.11.2012 vornehmen.

In der Zeit vom 9. bis 11. Oktober finden in der Nähe von **Paplitz Flug- und Sprühversuche** mit einem unbemannten Fluggerät statt, welches im nächsten Jahr zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eingesetzt werden soll. Bei den Versuchen wird kein Bekämpfungsmittel eingesetzt sondern Wasser mit einem Farbstoff, da es sich hierbei um einen ersten Testversuch handelt und das Ausbreiten der Flüssigkeiten untersucht werden soll. Mit unseren Nachbarkommunen wollen wir dann im kommenden Frühjahr eine gemeinsame Aktion zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners vornehmen.

Einige Bemerkungen noch zu Kulturveranstaltungen. **Das geplante Musical „Rendezvous mit einem Vampir“ mussten wir schweren Herzens absagen, da im bisherigen Kartenvorverkauf lediglich 20 Karten verkauft werden konnten.** Mindestens 200 - 250 verkaufte Karten hätten wir gebraucht, um finanziell kein großen Verlust zu haben. Mit dieser Veranstaltung wollten wir insbesondere die Altersgruppe der 20- bis 50-Jährigen ansprechen, die tagsüber auf Arbeit sind und in ihrer Freizeit eben nicht bis Berlin oder Potsdam fahren wollen, um etwas Kultur genießen zu können. Na mal sehen wie es im kommenden Jahr wird, denn sicher werden wir uns neue Highlights einfallen lassen.

Aufmerksam machen möchte ich Sie noch auf das geplante **1. Kladorfer Bahnhofsfest** am 21.10.2012 und auf das **III. Baruther Gespräch**, einem Kulturworkshop am 20. und

21.10.2012 im Sitzungssaal der Stadtverwaltung. Abschließend sei noch auf das vorgesehene **Rockkonzert des Bürgerbündnisses „Baruth bleibt bunt“** am 27.10.2012 auf dem Baruther Sportplatz hingewiesen.

Derzeit erarbeiten wir den **Haushaltsplan für das Jahr 2013**, welcher dann voraussichtlich in der Novembersitzung eingebracht und nach der Beteiligung der Ortsbeiräte im Januar 2013 beschlossen werden soll. In diesem neuen Haushaltsplan soll dann auch die Vereinsförderung (siehe Vereinsförderrichtlinie) einen neuen Stellenwert bekommen.

Ihr Peter Ilk

Bürgermeister

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
Revierpolizist	Tel.: 0 33 71/60 00
Herr Schreyer	oder 03 37 04/ 9 72 56
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Kladorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle **0 33 81/62 30**. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus, Ließen und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: **01 805/5 82 22 36 30**

Kulturfest im Bahnhof Kladorf am 21. Oktober 2012

Manchmal bewirken schlechte Nachrichten auch Gutes. Seitdem die Drohung der Schließung des Haltepunktes Kladorf in der Luft liegt, ist vieles in Bewegung gekommen. Es gibt Überlegungen, den Haltepunkt besser mit Glashütte und dem Wildpark zu vernetzen und so noch attraktiver für Bahnfahrer/innen zu machen. Das Bahnhofsgebäude wird saniert und bald wieder mit Leben gefüllt.

Als kleinen Vorgeschmack und als Zeichen, wie wichtig der Haltepunkt für die Region ist, veranstaltet die Stadt Baruth in Kooperation mit der Initiative zum Erhalt des Haltepunktes Kladorf dieses Fest.

Wir wünschen Ihnen schöne, anregende Stunden!

Infos: Katharina Schicke 03 37 04/6 79 28 oder Petra Liesenfeld 01 51/20 10 35 40

Züge/Zeit ProgrammRE 3 Rtg. Elsterwerda

- 10.43 Uhr **Klassisches und unklassisches für Flöte und Gitarre**, Kerstin Brokate (fl), Peter Kuhz (git)
- 11.13 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema:
Haltepunkt Kladorf mit
Michael Jungclaus, Traugott Heinemann-Grüder,
Peter Ilk, Georg Goes
moderiert von Ruth Wagner, Puppentheater
Schlenkerbein
Theater aus dem Koffer
- 12.00 Uhr Zukunftswerkstatt zum Thema: **Bahnhof**
für Klein und Groß
- 12.13 Uhr **Jazz, Bossa und Tangos**
Petra Liesenfeld (voc), Peter Kuhz (git), Klaus
Axenköpf (b)

RE 3 Rtg. Elsterwerda

- 12.43 Uhr Bahnhofsgeschichten gelesen von Georg Goes

RE 3 Rtg. Berlin

- 13.04 Uhr ... Zukunftswerkstatt ...
- 13.13 Uhr **Shgaev spielt auf Dmaximem Bajan**
- 13.43 Uhr Bahnhofsgeschichten gelesen von Katharina Schicke
- 14.10 Uhr ... Zukunftswerkstatt ...
- 14.13 Uhr **Südamerikanisches für Flöte und Gitarre**
Kerstin Brokate (fl), Peter Kuhz (git)

RE 3 Rtg. Elsterwerda

mit Anschluss an die **Wildparkbahn**

(siehe unten ...)

- 14.55 Uhr Rundfahrt mit der Wildparkbahn über Glashütte
mit Erläuterungen von Georg Goes, Direktor des
Museums Glashütte
Weitere Fahrten nach Bedarf
Tangoschnupperkurs für totale Anfänger
mit Hans Malzew

RE 3 Rtg. Berlin

- 15.16 Uhr
- 15.43 Uhr **Milonga mit Tangos aus aller Welt** Petra Liesenfeld
(voc), Maxim Shagaev (Bajan), Klaus Axenköpf (b)
- 16.13 Uhr Zukunftswerkstatt: Preisverleihung für die schönste,
verrückteste und lustigste Idee

RE 3 Rtg. Elsterwerda

- 16.43 Uhr **Session:** Bringen Sie Ihr Instrument mit!!!

RE 3 Rtg. BerlinRE 3 Rtg. Elsterwerda

- 17.06 Uhr
- 18.43 Uhr

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



- am 16.10. Herrn Werner Bleil zum 74. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 17.10. Herrn Heinz Bartz zum 82. Geburtstag
Petkus
- am 17.10. Frau Hannelore Janke zum 73. Geburtstag
Merzdorf
- am 18.10. Herrn Jürgen Stangenberg zum 71. Geburtstag
Merzdorf
- am 19.10. Frau Elsbeth Schulze zum 93. Geburtstag
Dornswalde
- am 20.10. Frau Elisabeth Greiser zum 72. Geburtstag
Papltitz
- am 20.10. Frau Jutta Grohmann zum 70. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 20.10. Frau Hannelore Lehmann zum 73. Geburtstag
Baruth/Mark

- am 21.10. Frau Hildegard Boche zum 79. Geburtstag
Schöbendorf
- am 21.10. Frau Adelheid Kikebusch zum 82. Geburtstag
Merzdorf
- am 22.10. Herrn Kurt Krüger zum 80. Geburtstag
Dornswalde
- am 22.10. Herrn Joachim Schulze zum 77. Geburtstag
Merzdorf
- am 23.10. Frau Regina Gollan zum 72. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 24.10. Frau Hildegard Knop zum 76. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 24.10. Herrn Dieter Löffler zum 71. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 24.10. Frau Martha Thom zum 92. Geburtstag
Papltitz
- am 24.10. Frau Brigitte Wienigk zum 71. Geburtstag
Papltitz
- am 25.10. Herrn Hans-Joachim Hennig zum 73. Geburtstag
Merzdorf
- am 25.10. Herrn Wolfgang Linder zum 73. Geburtstag
Dornswalde
- am 26.10. Frau Helga Schulz zum 71. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 27.10. Frau Ingeborg Klaus zum 83. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 28.10. Frau Christa Lachs zum 77. Geburtstag
Kemnitz
- am 29.10. Frau Ute Hartwig zum 75. Geburtstag
Ließen
- am 29.10. Herrn Klaus Schulze zum 75. Geburtstag
Petkus
- am 30.10. Frau Gerda Lieschke zum 81. Geburtstag
Horstwalde
- am 30.10. Herrn Hans-Joachim Schwarz zum 76. Geburtstag
Papltitz
- am 31.10. Frau Elli Lehmann zum 87. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 01.11. Frau Waldtraut Hannemann zum 83. Geburtstag
Petkus
- am 01.11. Herrn Achim Thinius zum 74. Geburtstag
Mückendorf
- am 02.11. Frau Helga Piesnack zum 80. Geburtstag
Dornswalde
- am 02.11. Herrn Helmut Ziehe zum 72. Geburtstag
Papltitz
- am 03.11. Frau Elli Hausen zum 90. Geburtstag
Dornswalde
- am 04.11. Frau Waltraud Bock zum 84. Geburtstag
Horstwalde
- am 04.11. Herrn Gerd Lindner zum 77. Geburtstag
Petkus
- am 04.11. Herrn Adolf Zinnow zum 72. Geburtstag
Radeland
- am 05.11. Herrn Konrad Dettke zum 65. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 05.11. Herrn Wilhelm Enders zum 76. Geburtstag
Petkus
- am 05.11. Frau Margarete Görsch zum 89. Geburtstag
Petkus
- am 05.11. Frau Marga Schaffert zum 81. Geburtstag
Groß Ziescht
- am 05.11. Frau Elfriede Wietasch zum 77. Geburtstag
Papltitz
- am 06.11. Frau Ilse Neumann zum 74. Geburtstag
Baruth/Mark
- am 07.11. Frau Hildegard Grundmann zum 81. Geburtstag
Petkus
- am 07.11. Frau Alice Teurich zum 74. Geburtstag
Mückendorf
- am 08.11. Herrn Peter Wuthe zum 65. Geburtstag
Mückendorf

am 09.11.	Herrn Manfred Wolter Paplitz	zum 75. Geburtstag
am 10.11.	Frau Johanna Herrmann Petkus	zum 77. Geburtstag
am 10.11.	Frau Eleonore Koch Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 10.11.	Herrn Jürgen Schumacher Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 10.11.	Frau Edith Winkler Paplitz	zum 88. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Manfred Domachowski Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 11.11.	Herrn Manfred Peutrich Merzdorf	zum 73. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Rudi Eilert Paplitz	zum 78. Geburtstag
am 12.11.	Frau Margrit Severin Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Siegfried Straube Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 13.11.	Herrn Helmut Janke Merzdorf	zum 73. Geburtstag
am 14.11.	Herrn Rudi Reule Kladorf	zum 85. Geburtstag
am 15.11.	Frau Almut Neuendorf Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 15.11.	Frau Alma Schulze Merzdorf	zum 78. Geburtstag

Baugrundstücke in Baruth/Mark

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin-Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnanbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgsheidchen, Waldweg - 31,00 EUR/qm

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 qm - Kaufpreis 31,- EUR/qm

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 qm - Kaufpreis 31,- EUR/qm

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (ca. 5.633 qm)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (ca. 27.099 qm)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 qm)
- veräußerbare Gesamtfläche ca. 63.352 qm

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 EUR/qm.

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Schließzeiten in den Kindereinrichtungen für den Sommer 2013

In der Kindertagesstättenbenutzungsordnung der Stadt Baruth/Mark vom 01.06.2004 wird unter dem § 10 (4) eine Regelung zur Schließzeit aller Kindereinrichtungen des Stadtbereiches in den Sommerferien getroffen. Hier heißt es:

„Alle Einrichtungen sind in wechselnder Reihenfolge in den Sommerferien drei Wochen geschlossen. Auf Nachweis der Eltern, dass keine individuelle Betreuungsform gefunden wurde, kann eine Betreuung durch eine Kita-Einrichtung in Anspruch genommen werden.“

Durch die Stadt Baruth/Mark werden für das Jahr 2013 folgende Schließzeiten festgelegt:

Hort geschlossen vom 24.06. bis 14.07.2013

Kita Petkus geschlossen vom 24.06. bis 14.07.2013

Kita Baruth/Mark geschlossen vom 15.07. bis 04.08.2013

Kita Groß Ziescht geschlossen vom 15.07. bis 04.08.2013

Alle Eltern werden gebeten, bei der Urlaubsplanung diese Schließzeiten zu berücksichtigen. Sind Eltern dennoch darauf angewiesen, ihr Kind während der Schließzeit in einer anderen Einrichtung betreuen zu lassen, so ist dieser **Bedarf schriftlich bis zum 31.01.2013** anzumelden. Spätere Anträge können nur in besonderen Härtefällen berücksichtigt werden. Das Antragsformular ist bei der Leiterin der Einrichtung zu erfragen und auch hier wieder abzugeben. Wichtig: **Jedem** Antrag ist eine formlose Bestätigung des Arbeitgebers beizulegen, dass während der o. g. Schließzeit betriebsbedingt kein Urlaub genehmigt wird. Diese Bestätigung ist nicht erforderlich, wenn Geschwisterkinder gleichzeitig Hort und Kita besuchen.

Weiterhin können die Einrichtungen nach eigenem Ermessen jährlich bis zu drei Tagen geschlossen bleiben. Diese Schließtage sind den Aushängen in den Einrichtungen zu entnehmen.

10.05.2013 Schließtag Petkus, Kita Baruth, Hort (Groß Ziescht offen)

04.10.2013 Schließtag Petkus, Groß Ziescht, Kita Baruth (Hort offen)

23.12.2013 Schließtag Hort, Kita Baruth, Kita Groß Ziescht (Petkus offen)

01.11.2013 Schließtag Groß Ziescht, Kita Petkus (Hort offen)

Kita Groß Ziescht geschlossen 23.12. - 03.01.2013

gez. Becker

Stadt Baruth/Mark

Einsatz eines unbemannten Fluggerätes (UAV) westlich von Paplitz - Forschung zu alternativen Methoden bei der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Für eine Vorstudie zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) aus der Luft wird **ab Dienstag, 9. Oktober 2012 bis spätestens Donnerstag, 11. Oktober 2012** ein **unbemannter Kleinhubschrauber** der Firma SwissDrones AG aus Sevelen (Schweiz) um eine **weithin freistehende Eiche westlich des Ortsteiles Paplitz** für Forschungszwecke aufsteigen und diverse Manöver fliegen. Die Versuche dienen der Suche nach alternativen Methoden bei der EPS-Bekämpfung. Wissenschaftlich betreut und logistisch begleitet wird dieses Pilotprojekt durch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR, Berlin), das Institut für Anwendungstechnik im Pflanzenschutz im Julius Kühn-Institut (JKI, Braunschweig) und die Bundesanstalt für Materialfor-

schung und -prüfung (BAM, Berlin und Horstwalde).

Die Versuche finden in über 300 Metern Entfernung zum bebauten Gemeindegebiet statt. Eingesetzt und versprüht wird ein in Wasser aufgelöster gelber Farbstoff, der u.a. für Markierungsversuche in Gewässern und in Kosmetikartikeln verwendet wird. **Für Menschen, Tiere und die Umwelt besteht durch den gut untersuchten und verbreitet angewendeten Farbstoff keine Gefahr. Zur Vermeidung von Flecken auf der Kleidung wird um Einhaltung eines Mindestabstandes zur Flugzone von 200 Metern gebeten.** Mit der Vorstudie soll die Benetzung der Baumkrone beim realen Einsatz mit biozidem Wirkstoff ermittelt und die Möglichkeiten einer effektiven Bekämpfung ab dem Frühjahr 2013 erforscht werden. Außerdem wird die Verteilung der Wassertropfen in Folge von Abdrift durch den natürlichen Wind und die Wirkung der Rotorblätter untersucht. Zur Bewertung dieser neuen Methode gehört auch die Beantwortung der Frage, ob der Einsatz solcher Kleinhubschrauber den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Bekämpfer sowie von unbeteiligten Dritten (Anwohner, Passanten usw.) besser berücksichtigt als der Einsatz von Hubschraubern mit einem Piloten an Bord. Es soll weiterhin geprüft werden, ob im Vergleich zu Anwendungen vom Boden oder von Hebebühnen aus eine gezieltere Bekämpfung des EPS möglich ist. Sollte die Vorstudie erfolgversprechend sein, ist vorgesehen, im Frühjahr 2013 weitere Tests an mit EPS befallenen Alleeebäumen in dieser Region durchzuführen. Dann könnte die Wirksamkeit der Mittel nach Ausbringung mit dem Kleinhubschrauber sowie die mögliche Exposition von Anwohnern und Passanten weitergehend untersucht werden.

Die beteiligten Bundesinstitutionen und weitere Forschungspartner bedanken sich bei der Geschäftsführung der Agrargesellschaft „Baruther Urstromtal“ mbH & Co KG mit Sitz im Ortsteil Schöbendorf für die freundliche Genehmigung, diese Versuche auf einer ihrer Wirtschaftsflächen ausführen zu dürfen. BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Bewertungsstelle Biozide
c/o 4.01 Technische Fragen im Umweltrecht
Dr. Klaus Urban, 12200 Berlin
Tel.: 0 30/8 10 4- 14 01, Fax: 0 30/8 10 4- 14 07
E-Mail: klaus.urban@bam.de

Die Tagung zeigt unterschiedliche Perspektiven auf und fragt insbesondere nach den sozialen und kulturellen Veränderungen im Zuge des Wandels zu einer postfossilen Gesellschaft. Welche kreativen Potenziale stecken in dieser Entwicklung? Welche Energien zur Erneuerung werden freigesetzt? Die Tagung findet im Rahmen des dreijährigen Projektes BARUTHOPIA statt.

Drittes Baruther Gespräch 2012

Helios - Welche Kraft zur Transformation steckt in der Energiewende?

Baruther Gespräch III im Rahmen von BARUTHOPIA 2012 /// 20. - 21. Oktober 2012

Ort: Stadtverwaltung Baruth/Mark, Veranstaltungsraum, Ernst-Thälmann-Platz 5

EXPOSÉ

Ob Biomasse, Windkraft, Photovoltaik oder Geothermie: Der bevorstehende Umbau der Energieversorgung findet vor allem in den ländlichen Räumen statt. Erneuerbare Energien sind „Land-Energien“. Was bedeutet das für die Kommunen des ländlichen Raums? Und welchen Einfluss können Bürger auf die Gestaltung nehmen? Wird jeder in Zukunft sein eigenes Windrad haben?

Die Tagung zeigt unterschiedliche Perspektiven auf und fragt insbesondere nach den sozialen und kulturellen Veränderungen im Zuge des Wandels zu einer postfossilen Gesellschaft. Welche kreativen Potenziale stecken in dieser Entwicklung? Welche Energien zur Erneuerung werden freigesetzt?

Die Tagung findet im Rahmen des dreijährigen Projektes BARUTHOPIA statt.

Helios, Solaris, Johanniter - die drei Rebsorten des neu angelegten Baruther Weinberges bilden in ihren eigenwilligen und assoziativen Namen das Leitmotiv für die drei Veranstaltungsjahre.

2012 -

HELIOS, der Sonnengott in der griechischen Mythologie, verweist auf das Thema der Energie und den umfassenden Wandel der postfossilen Gesellschaft.

2013 -

SOLARIS, der berühmte Science-Fiction-Roman von Stanislaw Lem, reflektiert das utopische Potenzial von Veränderungen.

2014 -

JOHANNITER, der karitative Orden ins Allgemeine übersetzt,

lässt uns über die Aufgaben der Bürgergesellschaft nachdenken. Mit dem Schwerpunkt auf die Thematik des ländlichen Raums ist BARUTHOPIA als lokales Projekt konzipiert, strahlt aber als interdisziplinäres und dezentral organisiertes Austauschvorhaben weit darüber hinaus.

Programm

Samstag, 20.10.12

- 10.00 - 10.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Peter Ilk, Bürgermeister Baruth/Mark, Karoline Weber, Kulturstiftung des Bundes, Dr. Anja Osswald, Karsten Wittke, I-KU Baruth/Mark
- 10.30 - 10.50 Uhr Der andere Eröffnungsvortrag: Bukolische Gesänge
Dr. Kenneth Anders, Kulturwissenschaftlicher, Büro für Landschaftskommunikation
- 10.50 - 11.10 Uhr Warum Energiewende? Klimaforschung und globale Veränderung
N. N. Potsdam Institut für Klimafolgenforschung
- 11.10 - 11.30 Uhr Was zu tun ist? Bürgerschaftliche Modelle und dezentrale Systeme - eine Lagebeschreibung
Dr. Rainer Land, Philosoph und Wirtschaftswissenschaftler, Thünen Institut für Regionalentwicklung, Bollewick
- 11.30 - 12.30 Uhr Podiumsdiskussion, Moderation:
Wolfgang Kil, Publizist und Architekturkritiker
- 12.45 - 14.00 Uhr Mittagessen mit Baruther Rezepten aus dem „Archiv des Geschmacks“
- 14.00 - 15.50 Uhr Aus der Praxis:
Ein Beispiel für anderes Wirtschaften - die Vorratsmiete im Hackland
Projektvorstellung und Ortsbegehung
Annette Braemer-Wittke, I-KU Baruth
- 15.50 - 16.10 Uhr Lernen von der Natur - Kreislaufwirtschaften
Anne-Kathrin Kuhlemann, Blue Economy
- 15.30 - 15.50 Uhr Resilienz - ein neues Leitbild für Gesellschaften in der Krise?
Prof. Dr. Harald Kegler, Stadt- und Regionalplaner, Bauhaus-Uni Weimar
- 16.10 - 16.30 Uhr Ästhetische Perspektiven der Energiewende
Prof. Dr. Sören Schöbel, Landschaftsarchitekt, MTU München
- 16.30 - 17.30 Uhr Podiumsdiskussion, Moderation:
Dr. Anja Osswald, I-KU Baruth/Mark
- 18.00 - 19.00 Uhr Abendessen
ab 19.00 Uhr Abendveranstaltung
Filmpremiere „Searching for Paradise“ Kulturprojekte in Brandenburg
Dorothea Braemer, Filmprojekt, Dokumentarfilmerin, Buffalo, USA
in Zusammenarbeit mit der FH Potsdam und dem Netzwerk Raumumordnung

Sonntag, 21.10.12

- 10.00 - 12.00 Uhr „Energetischer Frühschoppen“
Peter Ilk, Bürgermeister Baruth/Mark, Dr. Johannes Krause, Impuls - Agentur für angewandte Utopien e. V., Harald Knauer, Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming
Moderation:
Karsten Wittke, I-KU Baruth/Mark
- 12.30 Uhr Resümee und Ausblick bei kleinem Imbiss

Die Teilnahme an der Tagung kostet 15,00 €, für Studenten ermäßigt 10,00 €.

Für Besucher der Tagung ist es möglich, in der Pension Schlafwandler ein Zimmer zu buchen.

Anmeldung:

I-KU Baruth, z. H. Frau Braemer-Wittke, Hauptstraße 75, 15837 Baruth

oder als Fax: 03 37 04/6 65 04

oder als E-Mail: annette-braemer@baruthopia.de, info@iku.net

Werner Molsner - ein Urgestein Baruther Kommunalpolitik verabschiedet sich

Sehr geehrte Mitbürger/innen der Stadt Baruth/Mark, wie bereits informiert, hat unser Mitglied und zugleich Vorsitzender der Fraktion „Liste Ortsteile Baruth/Mark“ (LOB) Werner Molsner im Juni 2012 alle Wahlfunktionen im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse niedergelegt. Er konnte und wollte aktuelle Entscheidungen nicht mehr mittragen. Das es so weit kommen musste ist bedauerlich aber eben auch konsequent und nachvollziehbar. Dies umso mehr, da Werner Molsner ein *Urgestein Baruther Kommunalpolitik* darstellt. Immer sachlich versiert und kompetent und streitbar für die Belange unserer Bürger seit vielen Jahren. So als Mitglied des ehemaligen Amtsausschusses sowie zeitweilig auch deren Vorsitzender in den Jahren 2000 - 2002, als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark in den Jahren von 1998 - 2003 sowie deren Vorsitzender von 2002 - 2003 und wiederholt Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von 2008 - 2012 und zugleich Fraktionsvorsitzender der LOB. Als Leiter des Werksausschusses WABAU sowie Mitglied des Hauptausschusses war Werner immer aktiv.

Es freut uns besonders, dass Werner Molsner sich nicht vollständig aus der Kommunalpolitik zurückzieht. So erklärte er sich bereit, den Vorsitz der LOB zu übernehmen.

Aber auch wünschen wir Werner immer viel Kraft und vor allem Gesundheit für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit, sei es als Ortsvorsteher von Radeland und sein Arrangement in vielen sozialen Belangen für die Bürger der Stadt Baruth/Mark.

Die Fraktionsmitglieder der LOB

Baruth rockt bunt gegen rechts

Das Bundesministerium der Justiz hatte 2010 zu einem bundesweiten Schülerwettbewerb gegen Rechtsextremismus aufgerufen. 4000 Schüler lieferten über 310 Beiträge, 10 Preise wurden verliehen. Die Schüler der Freien Oberschule Baruth wurden für ihren Beitrag besonders geehrt; der Sonderpreis „Zivilcourage“ wurde persönlich von der Bundesjustizministerin Leutheusser-Schnarrenberger überreicht.

Am 27. Oktober 2012 findet dieses in der Baruther Stadtgeschichte bisher einmalige Projekt vorerst seinen Abschluss in Form eines Rockkonzertes. Gerockt wird gegen rechts für ein buntes und tolerantes Baruth. Was als kleines Projekt begann, erfährt nun eine von vielen Seiten unterstützte Breitenwirkung. Die Idee zu einem Rockkonzert kam Philipp Rosin, Robin Franz, Eric Bochin, Jan Eilitz und Julius Unger erst nach und nach. Zunächst galt es ein Konzept einzureichen, wie man die Ressourcen von Schülern und Lehrern der Freien Oberschule Baruth optimal nutzen kann und in lernfördernde Aktivitäten umsetzen kann. Eine dieser Stärken besteht im Kampf der Schule gegen Ausgrenzung. So finden immer wieder Projekte statt, die sich für Akzeptanz und Vielfalt und gegen Diskriminierung und Eindimensionalität einsetzen. Diese grundsätzliche Haltung bewog die Schule auch zu einer Auseinandersetzung mit rechtsextremen Inhalten und Symbolen, deren Ergebnis ein Bekenntnis gegen die Verharmlosung des Nationalsozialismus als auch gegen Fremdenfeindlichkeit und Ungleichheit darstellt. Sichtbar wurde dieses Statement im Eingangsbereich der Schule durch Fenstermalereien, Piktogramme und Schilder, lesbar wurde es in der regionalen Presse und hörbar wird es am 27. Oktober auf dem Baruther Sportplatz werden. Die jungen Männer weiten ihr Wirkungsgebiet zunehmend aus und gewinnen in Kooperation mit ihrer Schulleiterin Frau Dr. Träger an Unterstützung.

Der Anteil der Schüler am Konzert ist groß. Sie begaben sich auf Sponsorensuche und konnten auf diesem Weg bereits 200 Euro in das Konzert einbringen. Auch die teilnehmenden

Bands wurden von ihnen organisiert. Zugesagt haben bereits „Supersigh.Co“, „Smoking Thompsons“ und „End of Fall“. Mit drei weiteren Combos wird noch verhandelt. Ebenfalls auf das Konto der Fünf gehen die Organisation der Plakate, die technischen Arbeiten als auch die Organisation der Glashütter Bühne. Nach dem Ende der Ferien waren die Vorbereitungen für das Konzert ein gutes Stück vorangeschritten, stagnierten aber noch bezüglich einiger Punkte wie z. B. der finanziellen und ordnungspolizeilichen Absicherung. Die Schulleiterin wandte sich daraufhin an die Stadtverwaltung und auch an die Baruther Bürgerinitiative „Baruth bleibt bunt“, welche prompt ihre Hilfe zusagten. So übernimmt die Stadt Baruth u. a. die Kosten für die ordnungspolizeiliche Absicherung. Innerhalb des Bürgerbündnisses bildete sich ein kleines Komitee, welches sich z. B. um die Organisation eines Zelttes für die Schlechtwettervariante, der medizinischen Notfallversorgung und des Aufbaus kümmerte. Obwohl die eigentliche Projektarbeit bereits abgeschlossen ist, wird das Projekt weitergeführt werden. Bereits die Organisation des Konzertes findet auf dieser Ebene statt. Dennoch sehen sich Philipp Rosin, Robin Franz, Eric Bochin, Jan Eilitz und Julius Unger bereits an der Schule nach Nachwuchs um, da sie im nächsten Schulhalbjahr ihren Abschluss machen werden.

Die Schüler betonen, dass sie mit dem Rockkonzert etwas schaffen wollen, das eine Wiederholung des Nationalsozialismus verhindert. Zugleich haben sie erkannt, dass ein solches Statement nicht nur als Allgemeinplatz geäußert werden kann, sondern auch einer stetigen Untermauerung bedarf. Aus diesem Grund wünschen sie sich sehr, dass das Konzert nicht nur eine hohe Resonanz findet sondern auch zu einem Auftakt für eine neue Baruther Tradition wird. Die Schulleiterin Frau Dr. Träger, welche das Fach Geschichte an der Schule unterrichtet, ergänzt wie wichtig eine umfassende Aufklärung zu dem Thema sei, deren Ergebnis aber eben auch eine diesbezügliche Positionierung sein müsse. So sei die Problematik des Rechtsextremismus in der Kreisstadt Rathenow solange toleriert worden bis ein publikumswirksamer Artikel in der Süddeutschen Zeitung erschienen sei, durch welchen sich die Stadtverordneten dann doch zum Handeln veranlasst gefühlt hätten.

Seitdem gibt es eine deutliche Positionierung der Stadt Rathenow gegen rechtsextremistische Aktivitäten, die nicht nur als ein politisches Statement geäußert wird, sondern auch über interkulturelle Projekte praktiziert wird. Im Jahr 2011 erhielt die Stadt für sich und die umliegenden Gemeinden sogar einen Zuschuss aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ in Höhe von 300.000 Euro für den Ausbau dieser Projekte. Auch die Stadt Baruth unterhält seit einiger Zeit interkulturelle Beziehungen in der Mongolei. Vielleicht entsteht aus dieser Verbindung nicht nur eine wirtschaftliche Unterstützung sondern auch ein wertschätzender kultureller Austausch, bei welchem auch die Menschen mehr übereinander lernen. Ein erster Grundstein ist gelegt, Schule, Bürger, Vereine und Firmen haben sich vernetzt, um zusammen an einem Projekt zu arbeiten, das für ein tolerantes und buntes Baruth plädiert. Somit laden wir ganz herzlich alle feierfreudigen Bürger aus Baruth und Umgebung ein, um sich am 27. Oktober 2012 zwischen 17.00 Uhr und 23.00 Uhr auf dem Baruther Sportplatz zu versammeln und gemeinsam gegen rechts zu rocken.

Alexandra Sagewka

Bürgerbündnis Baruth bleibt bunt

sunday-morning-dance & fitness

Am Sonntag (28.10.2012) findet das monatliche Fitnessprogramm um 10.00 Uhr mit DrumsAlive in der Sporthalle Baruth/Mark statt. Gültige 10er-Karten werden für diese Veranstaltung anerkannt. Es ist eine Voranmeldung bis zum 24.10.2012 notwendig. Anmeldungen nimmt der Kursleiter Kaushik Gosai ab sofort entgegen. Anmelden kann man sich auch über die Internetseite der Sporthalle (www.SporthalleBaruthMarrk.de).

Gemeinsamer Arbeitseinsatz deutscher und russischer Soldaten auf dem Baruther Ehrenfriedhof



Das deutsch-russische Arbeitskommando mit Vertretern der Stadtverwaltung Baruth/Mark

Im Zuge der Umbettungen von deutschen und russischen Kriegstoten in Lebus und Halbe, fand am 13.09.2012 auf dem russischen Ehrenfriedhof eine stille Kranzniederlegung durch den russischen Botschafter Wladimir Grinin und den Verteidigungsstaatssekretär Thomas Kossendey statt.

In Vorbereitung auf dieses Ereignis wurde der Ehrenfriedhof am 07.09.2012 durch ein Arbeitskommando, bestehend aus drei Soldaten der Bundeswehr und drei russischen Soldaten unter Führung des Kommandeurs des 90. Spezialeinsatzbataillons hergerichtet. Der Arbeitseinsatz begann am 07.09.2012 um 9:00 Uhr und lief bis um elf. In diesen zwei Stunden konnten die Wege der Kriegsgräberstätte durch die Soldaten von Moos und Bewuchs befreit werden, welcher sich im Laufe der letzten Jahre auf den Wegen festgesetzt hatte. Für den Kommandeur des 90. Spezialeinsatzbataillons Oberst Sergej Anatolijewitsch Persijanzew war dies der erste Besuch in Baruth/Mark und er zeigte sich sehr beeindruckt von der Anlage. Mit viel Interesse betrachtete er die Inschriften und Reliefs in und an der Krypta. In einer kurzen Pause stellte er die Arbeit seiner Einheit in Russland und Deutschland vor. Das 90. Spezialeinsatzbataillon wurde speziell für die Suche nach gefallenen Soldaten der ehemaligen Kriegsparteien, deren Umbettung und die Pflege von Kriegsgräberstätten aufgestellt und hat in Laufe seines Bestehens an verschiedenen Umbettungen in Russland teilgenommen. Für die Verantwortlichen der Stadtverwaltung Baruth/Mark war dieser Arbeitseinsatz eine Premiere und der Beginn einer engeren Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Bundeswehr.

M. Urbanek

SB Kriegsgräberstätten

Vampir-Musicalshow und Zumba-Party fallen aus!!!

Aufgrund der geringen Resonanz auf den Kartenvorverkauf wurden die zwei Veranstaltungen am 12. und 13.10.2012, die Zumba-Party und die Große Tanz- und Musicalshow „Rendezvous mit einem Vampir“, **abgesagt**.

Wir bitten um Ihr Verständnis, aber leider ist das Risiko zu groß auf den Veranstaltungskosten sitzen zu bleiben und darauf zu hoffen, dass an der Abendkasse noch genügend Karten verkauft werden. Dennoch bedanken wir uns bei den Bürgern, die im Vorverkauf Karten erworben haben und bitten sie, sich das Geld im Bürgerbüro zurück erstatten zu lassen.

llk

Bürgermeister

Vorfreude, Aufregung und Abenteuer in der Kita „Bussibär!“

Hurra, wir bekommen einen neuen, tollen Spielplatz ...! Am 10. September war es dann so weit, die Firma GalaBau und Erden Tuschke GmbH rückte mit großer Technik wie Radlader, Bagger, Kipper und vielen fleißigen Handwerkern an. Sie begannen zuerst unsere alten Spielgeräte abzubauen, was wir alle sehr traurig beobachteten. Aber der Trost war, dass es ja bald etwas Neues gibt.

Dann ging es zügig ans Werk mit dem Neubeginn. Die neue Rollerbahn ist so gut wie fertig und der Rest des Spielplatzes nimmt jeden Tag immer mehr Form an. Täglich können wir die Veränderungen und die neu erstellten Teilabschnitte unseres Spielplatzes mit großen erstaunten Augen begutachten.

Und das Schönste ist, wir sind live dabei und können alles aus der ersten Reihe beobachten. Deshalb ist auch Baggerfahrer der Traumberuf (von morgen) für unsere Kinder (von heute).

Die Kinder und Erzieher der Kita „Bussibär“ Baruth



Alle helfen mit



*Die Arbeiten am Spielplatz gehen zügig voran
Fotos: Kita Baruth/M.*

Wasser marsch!!

Drei Wochen Sommerferien in der Kneippkita Spatzennest. Gestresste Eltern schwingen sich in die Autos, um ihre Kinder wieder in Groß Ziescht abzuliefern. Ein ungewohntes Bild empfängt uns: die Hälfte des Außenbereichs fehlt. Große Augen bei den Kleinen: ihr Sandkasten ist weg. Stattdessen steht ein gewaltiger Radlader da, und riesige Haufen Steine und Sand warten auf Weiterverarbeitung. 4 Jahre lag das Planungskonzept in der Schublade. Endlich hat das große Projekt, die Gestaltung des Wasser- und Sandspielplatzes für die Kita Spatzennest be-

gonnen. Nun heißt es durchhalten, denn die Kinder wollen jetzt schon Sand haben. Kurz entschlossen wird ein altes Planschbecken als Sandkiste verwendet. Aber alle Augen sind auf den Ausbau des neuen Spielbereiches gerichtet. Die Gartengestaltungsfirma Meyer Luhdorf aus Lübben schickt nette Bauarbeiter, die von vielen Augen bewacht bauen müssen. Jeden Morgen wird jetzt bewundert und bewertet, was die Bauarbeiter dort vollbringen. Alle Jungen wollen Baggerfahrer werden.

Und dann ist es so weit: am 13. August wird der Spielplatz eröffnet. Die Kinder tragen Warnwesten und Bauhelme und dürfen noch mit aufräumen und auf den großen Radlader steigen. Letzte Sandhaufen werden beseitigt, dann ist die ganze Bande nicht mehr zu halten. „Wasser Marsch!“, ruft Ludwig. Felix entwickelt ungeahnte Energien, da ist kein Wasserschlauch, der einfach aufgedreht wird. Jeder Tropfen muss gepumpt werden. Deiche werden angelegt, Dämme gebaut, Teiche und Pfützen entstehen. Ein Damm bricht und muss erneuert werden. Die Kleineren kommen auch nicht zu kurz. Dank der tropischen Hitze dürfen sie als Nackedeis durch die Dusche hüpfen und sich abkühlen. Drei Säulen versprühen waagerecht Wasser und erfrischen die Kinder. Zum Glück wurde bei der Planung der Abstellhahn nicht vergessen, sodass unsere Kindergärtnerinnen auch die Chance bekommen, alle kleinen Bauarbeiter zum Mittagessen zu holen. Nur der Mittagsschlaf gelingt nicht, zu aufgeregt sind die Kinder und wollen einfach nur spielen.

Frau Ragna Haseloff, Landschaftsarchitektin aus Baruth und selbst Mutter ehemaliger Kitakinder, hat diese Anlage entworfen. Vielen Dank für die fruchtbaren Ideen!! Ein Dankeschön gilt natürlich auch der Stadt Baruth/M., die die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt hat. Für die Umsetzung musste sich die Firma Meyer Luhdorf den kritischen Blicken der Kinder aussetzen. Dank an die netten Bauarbeiter und ihre Großzügigkeiten beim „Verborgen“ der Maschinen am letzten Tag.

Corinna Vogel

Kitaausschuss der Kneippkita Spatzennest in Groß Ziescht



Auch die Kleinsten packen mit an



*Der neue Wasserspielplatz ist fertig!
Fotos: Kita Groß Ziescht*

Kita „Entdeckerland“ erforscht die Welt der Berufe

Wir entdecken und erforschen die Welt der Berufe, so heißt unser **neues Projekt 2012/2013**. Kinder lernen in allen Bereichen ihres Lebens durch das Vorbild, das ihnen Menschen in ihrem Umfeld geben. Sie ahmen diese Vorbilder nach und erlernen so im Laufe ihrer Entwicklung alle wichtigen Fähigkeiten. So zum Beispiel machen sich Kinder mit Hilfe dieses Vorbildverhaltens ein Bild, wie Menschen arbeiten.

Da das Vorbild der Eltern hier am größten Einfluss nimmt, möchten wir und die Kinder mit den Eltern zusammen in die Welt der Berufe eintauchen. Aber auch das Lebensumfeld der Kinder bietet hier eine große Vorbildwirkung. Deshalb werden auch die Berufe in und um unsere Kita eine große Rolle spielen.

Wir haben uns viel vorgenommen, so werden wir mit dem Polizisten/der Polizistin beginnen. Auch fanden die Kinder zum Beispiel: den Feuerwehrmann, die Krankenschwester, den Landwirt, den Fleischer, den Bäcker, den Friseur, den Banker, den Arzt, den Hotelfachmann, und die Verkäuferin als interessante Berufe, die wir gerne näher kennen lernen wollen.

Die Kinder und Erzieher nehmen sie liebe Leser gern mit auf Entdeckungsreise. Bis bald!

Unsere Kita bietet interessierten Eltern einen Entdeckernachmittag an. Immer donnerstags um 15.00 Uhr können sie mit ihrem Kind unsere Einrichtung kennenlernen. **Bitte rufen sie uns unter der Telefonnummer 03 37 45/5 02 43 oder informieren sie sich auf unserer Internetseite www.entdeckerland-petkus.de.**

Kita „Entdeckerland“ Petkus

Vom Korn zum Brot mit allen Sinnen

Der Höhepunkt unseres Projektes „Vom Korn zum Brot“ war unser Wandertag am 21.08.2012.

Angefangen hat unsere kleine Reise mit den verschiedensten Körnern in der **Getreidehalle in Baruth**. Fasziniert von den Mengen und dem Anfühlen der Körner hörten zuerst unsere Jungen ein hochinteressantes Geräusch vor der großen Halle: einen **Mähdrescher**. Was für ein Monstrum! Da war keiner mehr in der Halle zu halten und alle, ob Groß, ob Klein, wollten wissen, wie ein Mähdrescher funktioniert. Das war spannend, denn wir hatten nicht nur Drauf-, sondern auch Einblicke in diese riesige Maschine.

Danach ging es auf unserer kleinen Reise zügig weiter nach **Merzdorf**, denn schließlich ließen wir den **Bäckermeister Sembritzki** nicht auf uns warten. Gespannt und mit großen Augen betraten wir die Backstube mit den riesigen Knetschüsseln, Backöfen, Regalen und Tischen. Zum Glück war auch der Bäckermeister Sembritzki nicht zu übersehen! Er erklärte uns mit Witz und Charme den Brotbackvorgang und gab uns ein Rätsel auf:

Was ist EIERZUCKER?

Ja, wir kennen nun das Merzdorfer Geheimnis! Und Sie, haben Sie eine Idee?

Nachdem das Rätsel gelöst war und die Zutaten in der riesigen Schüssel mithilfe der monströsen Knethaken vermischt wurden, verteilten wir uns an den Tischen und gaben ganz liebevoll unsere Kraft in den Teig und formten unsere Brote. Was für ein Anblick:

13 kleine und 4 große mehlbestäubte Wesen gaben **alles**. „Ab, ab ins Körbchen!“, hieß es dann für all unsere Brotteige, die sich dann erst mal ausruhen mussten, bevor sie in die riesigen Backöfen kamen.

Indessen wanderten wir mit einem riesigen Blech **Zuckerkuchen** in die Picknickckecke am Waldesrand. Nach der süßen und leckeren Stärkung entdeckten wir ganz detektivisch, kaum sichtbar, eine ziemlich verfallene **Windmühle** hinter großen Bäumen und Büschen. Das fanden wir gigantisch!

„Holt uns raus, holt uns raus, sonst verbrennen wir!“, hörten wir Stimmen aus der Backstube. Zum Glück wurden sie von Herrn Sembritzki erhört, und so packten wir all unsere, noch sehr heißen, Brote ein. Was für eine Freude!

Aber, wenn Sie glauben, dass alle Brote ganz zuhause angekommen sind, dann haben Sie sich geirrt ... Diesem Geruch kann wohl kaum jemand widerstehen.

Wir sind alle der Meinung, dass das die besten Brote waren, die wir je gegessen haben. Kein Wunder, bei so liebevoller Zubereitung und besten Zutaten!!!

So ein Wandertag gelingt nur mit Hilfe. Bedanken möchten wir uns bei Frau Hahn, Frau Taube, Frau Tinge, den beiden Herren Schacht, Herrn Sembritzki, Herrn Gärtner und bei der Stadtverwaltung Baruth/Mark!

Die Klasse 2b, Frau Romfeld und Frau Mechling - Grundschule Baruth



Gruppenfoto mit Mähdrescher



Die Kinder lauschen gespannt

Fotos: Grundschule Baruth/M.



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
- Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Dank an die Helfer beim 2. Zwergensommerfest in Kemnitz

Eine beeindruckende Vielfalt an Angeboten gab es auf dem bereits zum 2. Mal stattfindenden Zwergen-Sommerfest, welches am 25. August 2012 auf dem AWO Reha-Gut in Kemnitz veranstaltet wurde. Organisiert wurde das Fest von den Netzwerken „Gesunde Kinder“ der Landkreise Teltow-Fläming, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald, Niederlausitz und Oberspreewald-Lausitz Nord. Das Ansinnen der Organisatoren, alle Angebote möglichst kostenfrei bzw. zu einem kleinen Preis anzubieten, fand bei allen Eltern großen Anklang. Dafür wurde das „Zwergenfest“ vom Land Brandenburg finanziell unterstützt. Die Angebote richteten sich vor allem an die Kleinsten zwischen 0 und 3 Jahren, wobei Geschwisterkinder auch nicht zu kurz kamen.

Die Besucher wurden mit einem eigens für das Zwergen-Sommerfest komponierten Lied von DJ Dobby begrüßt. Die Familien nahmen sich viel Zeit, das gesamte Gelände zu erkunden. Kinder spazierten mit ihren Kuscheltieren unterm Arm direkt in die Teddysprechstunde. Eine Ärztin und eine Kinderkrankenschwester nahmen sich ihren Lieblingen mit den Knopfaugen an und versorgten die Gebrechen fachmännisch. Anschließend wurden in der „Teddyapotheke“, von den Mitarbeitern der Rathaus Apotheke Dahme, kleine „Gesundmacher“ verteilt, die allerdings häufiger in den Bäuchen der Puppeneltern landeten. Nach einer kleinen kulinarischen Stärkung ging die Erkundungstour weiter. Dabei wurden im „Haus der kleinen Forscher“ Experimente durchgeführt, auf den Hüpfburgen getobt, Runden auf dem Karussell gedreht, der Bobbycar-Parcours getestet, der Streichelzoo, der Mitmachzirkus und das Kinderschminken besucht sowie der Aufführung des Puppentheaters begeistert zugesehen. Highlight für Groß und Klein war der Besuch des Sandmännchens. Kinder brauchten keine Angst vor dem Schlafsand haben, denn diesen hatte er zu Hause gelassen. Der Sandmann war ein sehr beliebtes Fotomotiv, auch wenn der ein oder andere sich doch von seiner Größe einschüchtern ließ. Er spazierte über das Areal und probierte sich sogar als Akrobat.

Das Fest war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Die beteiligten Netzwerke „Gesunde Kinder“ wollten damit den Familien, aber auch den in den Netzwerken ehrenamtlich engagierten Patinnen und Paten danken. Die Staatssekretärin Tina Fischer überreichte schließlich den anwesenden Patinnen und Paten als Dank für ihre Arbeit eine leuchtende Sonnenblume und betonte nochmals die große Bedeutung des Netzwerkes „Gesunde Kinder“. Auf diesem Wege möchten wir hier nochmals allen ehrenamtlichen Helfern und Akteuren, wie u. a. den Mitarbeitern und Jugendlichen vom ASB mit ihrem Mitmachzirkus, der Rathaus Apotheke Jüterbog für die „Teddyapotheke“, der Kinderkrankenschwester Frau Osswald für die Teddysprechstunde, Frau Gebauer für die wunderschönen Kinderschminkgesichter sowie den vielen Helfern vom Awo Gut Kemnitz für den Auf- und Abbau danken. Nur mit ihrem Engagement und Ihrer Unterstützung konnte das Zwergenfest seine zauberhafte Atmosphäre entfalten!



Kinderschminken beim Zwergenfest
Foto: Netzwerk gesunde Kinder

Möchten Sie noch weitere Infos zum Netzwerk „Gesunde Kinder“ oder sich auch als Familienpatin engagieren?

Bitte informieren Sie sich unter: Tel: 0 33 72/44 05 34 oder www.gesundekinder-tf.de

Doris Zimmermann-Geib

Fest zum 175-jährigen Gründungsjubiläum der Bürgerschützengilde 1837 Baruth/Mark e. V.

Am **17.11.2012** findet in der Stadt Baruth/Mark ein Fest der Baruther Vereine und ihrer Gäste zum **175-jährigen Gründungsjubiläum der Bürgerschützengilde 1837 Baruth/Mark e. V.** auf dem Forstgelände, Ernst-Thälmann-Platz 3, statt.

Ab **12:00 Uhr** treffen sich alle Teilnehmer des Umzuges vor dem Baruther Schloss, von wo sie dann bis ca. 13:00 Uhr zum Thälmannplatz mit Blasmusik marschieren. Dort findet im WABAU-Zelt von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr ein Flohmarkt statt. Danach werden verschiedene Kulturdarbietungen bis zum abendlichen Schützenball dargeboten.

Ein Konzert der Goersch'schen Chorgemeinschaft ist geplant, andere Darbietungen werden noch bekannt gegeben. Gegen **23:00 Uhr** ist ein Höhenfeuerwerk geplant, das Fest selbst soll gegen 01.00 Uhr des nächsten Tages enden.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren welche bis jetzt zum Gelingen des Festes beigetragen haben und die es noch tun werden, ein ganz besonderer Dank natürlich an den Bürgermeister Herrn Peter Ilk, ohne dessen Unterstützung das Fest nicht hätte stattfinden können. Im Namen des Vorstands

Hendrik Wendt

Vorsitzender

Museumsdorf Baruther Glashütte



Herbstferienprogramm im Museumsdorf

Das Museumsdorf Baruther Glashütte lädt zur abwechslungsreichen Feriengestaltung ein. Familien und Kinder können ermäßigt Glaskugel blasen und dem Glasmacher über die Schulter schauen. Weiterhin kann man im Museum an einzelnen Tagen Glasmosaik legen.

Es gilt, in einer jahrhundertealten Tradition aus kleinen Glasplättchen Bilder zu legen. Oder man begibt sich in der schulfreien Herbstzeit, auf die Spur des Glasbläfers Reinhold Burger und führt hierbei selbst physikalische Versuche durch.

Neben weiteren Mitmachangeboten erleben die Besucher in der herbstlichen Natur des Urstromtales Industriekultur, Denkmalcharme und die Gastronomie des Landgasthofes Reuner.

10. Oktober, Museum: ermäßigt Glas blasen für 3 Euro (statt regulär 5 Euro), 10 - 18 Uhr

11. Oktober, Museum: ermäßigt Glas blasen für 3 Euro (statt regulär 5 Euro), 10 - 18 Uhr; Glasmosaik legen, 10 - 16 Uhr, 4 Euro

12. Oktober, Museum: ermäßigt Glas blasen für 3 Euro (statt regulär 5 Euro), 10 - 18 Uhr; Physikalische Versuche auf den Spuren Reinhold Burgers, 4 Euro, 14 - 16 Uhr

13. Oktober, Museum: ermäßigt Glas blasen für 3 Euro (statt regulär 5 Euro), 10 - 18 Uhr

14. Oktober, Museum: ermäßigt Glas blasen für 3 Euro (statt regulär 5 Euro), 10 - 18 Uhr

Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 12, Fax 03 37 04/98 09 22, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.

Thérèse Bendzko

Museumsdorf Baruther Glashütte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neues von der Horstmühle - Fusion Förderverein/Schlepperfreunde perfekt

Nur ein knappes halbes Jahr nach der ersten Anfrage war es so weit. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Horstmühle Baruth e. V. am 7. September in Lynow - zufällig auch dem Tag des 5. Gründungsjubiläums des Vereins - wurden aus den Schlepperfreunden Merzdorf - Lynow die Abteilung „Urstromtaler Schlepperfreunde“ im Förderverein Horstmühle Baruth e. V.

Dank der gründlichen Vorbereitung dieses nicht alltäglichen Ereignisses und des guten Willens aller Beteiligten verlief die Versammlung am Freitagabend auf dem Hof Bogen in Lynow in bemerkenswerter Harmonie und konnte von Versammlungsleiter G. Jordan nach nur knapp 90 Minuten mit dem Dank an alle Teilnehmer und den besten Wünschen für eine erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit zum Wohle der jetzt erweiterten Zielsetzung des Vereins geschlossen werden.

Dem erweiterten Vereinszweck wurde durch die Änderung des bisher gültigen § 2 der Vereinssatzung Rechnung getragen mit dem den Text:

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Denkmalschutzes und die Förderung des ländlichen Brauchtums. Diese wird verwirklicht durch die Vorführung von historischer Landtechnik bei verschiedenen Veranstaltungen und die Präsentation alter Backtraditionen durch die Nutzung des vorhandenen Backhauses“

Die Beschlussfassung hierüber erfolgte von den 18 stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern genauso einstimmig wie die Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2013, der mit 50,- EUR jährlich für Einzelpersonen unverändert blieb. Eine familienfreundliche Komponente ist die beitragsfreie Mitgliedschaft von nicht volljährigen Kindern bei einem beitragspflichtigen Elternteil.

Der Jahresterminplan für 2013 sieht folgende Veranstaltungen vor:

- **Jahreshauptversammlung: Freitag, 22. März, Ort wird noch vereinbart**
- **Schleppertreffen: Freitag, 18. Mai bis Sonntag, 19. Mai (Pfingstsonntag) in Lynow**
- **Mühlentag: Montag, 20. Mai (Pfingstmontag) in der Horstmühle**
- **Tag des offenen Denkmals: Sonntag, 8. September in der Horstmühle**

Als Wunsch zu seinem 80. Geburtstag in zwei Jahren äußerte Vorsitzender Jordan die Hoffnung, dass es gelingen möge, das alte Solm'sche Forsthaus in Lynow als Versammlungsort für den Verein und als Begegnungsstätte für alle Dorfbewohner herzurichten.

Sonntag, 9. September, zum 5. Mal „Tag des offenen Denkmals“
Normalerweise findet nichts Spektakuläres mehr statt. Die Pläne zur Fertigstellung des Stalles und zum Start der Sanierungsarbeiten am Wohnhaus sind in ehrenamtlicher Arbeit nicht zu stemmen und liegen mangels öffentlicher Förderung auf Eis. So ähnelt die Veranstaltung am Sonntag des zweiten September - Wochenendes zum „Tag des offenen Denkmals“ eher einem Familientreffen. Früh am Vormittag kommen die Besucher der Horstmühle meist von weiter her - diesmal ein älteres Ehepaar aus Klein-Machnow und eine Familie aus Potsdam. Nachmittags zu Kaffee und Kuchen - spendiert vom neu gebackenem Vereinsmitglied Christiane Bogen - kommen eigentlich nur die, die immer kommen und man ist unter sich,

Aber es geschehen immer wieder Überraschungen. Diesmal in Gestalt einer jungen Frau aus Luckenwalde, die in Schöbendorf ihre Kindheit verbracht hat und in Stülpe zur Schule gegangen ist. Von dort wurden Klassenfahrten zur „Schneidemühle“ veranstaltet. Geschlafen wurde in Doppelbetten in dem jetzt vom Verfall bedrohten Baudenkmal und das Mittagessen wurde in Thermobehälter der NVA oder des DRK angeliefert. Wasser gab es aus einer Pumpe vor dem Haus, Strom überhaupt nicht. - Wie heute! Auf Anregung vom Vereinsvorsitzenden Jordan sollte dieser Kontakt unbedingt gepflegt und weiter ausgebaut werden, was inzwischen auch schon geschehen ist.

Eine kleine Überraschung hielten auch die Veranstalter bereit. Wer Lust hatte, konnte sich als Gärtner betätigen und Krokuszwiebeln auf einem Ort seiner Wahl auf dem Gelände rund um die Gebäude pflanzen. Ein Angebot, das mit sichtlicher Vorfreude auf die Blütenpracht im nächsten Frühjahr bereitwillig angenommen wurde.

G. Jordan
Vorsitzender

Wald. Deine Natur.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Regionalverband Baruther Urstromtal e. V.



Erfolgreiche 14. Brandenburger Forstwoche

Vom 10. bis 16.09.2012 fand die 14. Brandenburger Forstwoche im Museumsdorf Baruther Glashütte statt. Veranstalter sind der Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Baruth, der Museumsverein Glashütte e. V. und der Regionalverband Baruther Urstromtal e. V. der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Traditionell besteht die Forstwoche aus einem vier tägigen Grundschulangebot, einer Ausbildungsmesse, einem Waldbesitzer- und Familientag.

Vom 10. bis 13. September galt es zum fünften Mal im Rahmen des Grundschulangebots um den Wanderpokal der Forstwoche zu kämpfen. Wieder sollten um möglichst viele Punkte bei der Waldrallye gekämpft werden. Neben Wissen und Geschicklichkeit wurde aber auch das soziale Verhalten aller Schülerinnen und Schüler an den vier Stationen gewertet. Um Sieger zu werden war Teamgeist und soziales Verhalten der einzelnen Klassen einer Schule wichtig. Der Wanderpokal spiegelt die waldpädagogische Tätigkeit der Veranstalter wieder. Er soll die Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Einzugsbereich stärken und als Symbol für nachhaltige außerschulische Bildungsangebote stehen.

Zum Familientag am 16. September wurde die Siegerschule gekürt. Sieger wurde die Elisabeth-von-Schlieben-Grundschule aus Halbe, vor der Grundschule Golßen und der Grundschule Zülichendorf. Der Elisabeth-von-Schlieben-Grundschule gelang es als erste Schule den Wanderpokal ein zweites Mal zu erkämpfen. Auch bei der Teildisziplin Waldrallye belegte die Elisabeth-von-Schlieben-Grundschule den 1. Platz, knapp vor der Heinz-Sielmann-Grundschule aus Crinitz und der Grundschule Zülichendorf. Das beste Verhalten zeigte ebenfalls die Elisabeth-von-Schlieben-Grundschule. Zweitplatzierte dieser Teildisziplin wurde die Grundschule Golßen. Platz 3 erreichten hier gleich vier Schulen, Dahme, Sonnenwalde, Zülichendorf und Stülpe. Insgesamt besuchten 11 Grundschulen mit 622 Schülerinnen und Schülern die viertägige Veranstaltung. Dies ist neuer Teilnehmerrekord.

Da sich mehr Schulklassen angemeldet hatten, als Plätze vorhanden waren, aber niemand ausgelassen werden sollte, wurden sechs Klassen der Grundschule Wündorf ein Alternativprogramm in der Erlebniswelt Naturstoff Holz, der Oberförsterei Baruth angeboten. Damit verlängerte sich die 14. Brandenburger Forstwoche um weitere vier Veranstaltungstage.

Leuchtende Kinderaugen, erfreute Lehrerinnen und Eltern bestätigten uns, dass das Konzept der Brandenburger Forstwoche wieder ein voller Erfolg war. Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei den teilnehmenden Grundschulen bedanken, es hat uns großen Spaß gemacht, da alle Schüler auf den Besuch der Forstwoche gut vorbereitet waren.

Am 14. September fand die 10. Ausbildungsmesse statt. Wieder hatten einige Schüler die Möglichkeit direkt in den Firmen des Industriegebietes Baruth/Mark umzusehen und sich über deren Ausbildungsberufe vor Ort zu informieren. Für den Rest der angemeldeten Klassen waren neben der Agentur für Arbeit und der IHK mehrere Firmen mit Informationsständen im Museumsdorf Baruther Glashütte anwesend. Um den Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten wurde wieder eine Waldrallye, Kreativshops in historischen Handwerksberufen und praxisorientierte Ausbildungsstände ausgewählter Hand-

werksberufe angeboten. Leider fand letzteres Angebot kein Interesse bei den angemeldeten Schulklassen. Ärgerlich war, dass trotz Voranmeldung die Freie Oberschule Baruth 1,5 Wochen vor Ausbildungsmesse ihre Teilnahme absagte. Dadurch hatten wir keine Möglichkeit mehr eine andere interessierte Schule einzuladen, um die Veranstaltung auszubuchen. Dies ist umso bedauerlicher, da die beteiligten Firmen und Partner diesen Tag extra für interessierte Schulen reserviert hatten.

Am 15. September wurde wieder ein Waldbesitzertag durchgeführt. Traditionell war er in ein Vortragsprogramm und einen Exkursionsteil gegliedert. Neben aktuellen Steuerthemen und einem Vortrag zur Initiative HolzproKlima der holzverarbeitenden Industrie stand die Förderung und Durchführung des forstlichen Wegebaus im Mittelpunkt der Vorträge und der Exkursion. 40 Waldbesitzer und Forstbedienstete besuchten den diesjährigen Waldbesitzertag. Einige davon schon zum wiederholten Mal. Dies zeugt von der Qualität dieser Veranstaltung.

Traditionell fand die Forstwoche mit einem Familientag am Sonntag den 16. September ihren offiziellen Ausklang. Neben verschiedenen forstlichen und jagdlichen Wettbewerben, Bastel- und Informationsständen wurde wieder ein kulturelles Rahmenprogramm u. a. durch eine Falkenvorführung und Jagdhornbläserauftritte geboten.

Einen herzlichen Dank gebührt der Klenk Holz AG - Werk Baruth, der Brandenburger Urstromquelle GmbH, der Kanzlei Hüttenbrink Partner Rechtsanwälte und der Gutshaus Petkus GmbH für ihre finanzielle Unterstützung. Besonderen Dank gilt der Landtagsabgeordneten Kornelia Wehlan (DIE LINKEN) die sich für die Bewilligung von Lottomitteln durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und für eine Unterstützung aus Mitteln des Sozialfonds der Abgeordneten der LINKS-Fraktion im Brandenburger Landtag eingesetzt hat. Dank dieser finanziellen Unterstützung war ein Unkostenbeitrag von zwei Euro je Schüler für unsere Partnerschulen und vier Euro je Schüler für die übrigen Schulen inklusive Bustransfer möglich.

Auch bei den beteiligten Firmen des Industriegebiets Bernhardsmühl der Stadt Baruth/Mark, der Pfleiderer Faserplattenwerk Baruth GmbH, der Klenk Holz AG - Werk Baruth, der Classen Industries GmbH, der Fiberboard GmbH, und der Katz Biotech AG, möchten wir uns recht herzlich für Ihre Unterstützung bei der Ausbildungsmesse bedanken. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Ausbildungsmesse, dass sich interessierte Schülerinnen und Schüler direkt in den Werken zu Ausbildungsberufen umsehen und informieren können.

Michael Ebell

Vorsitzender SDW-RV Baruther Urstromtal e. V.



Begrüßung der Grundschulen



Brot selber backen



Glasbläserhandwerk



Interessante Vorträge zum Waldbesitzertag



Jugendliche bei der Ausbildungsmesse

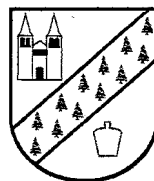


Die Sieger des Wanderpokals

Fotos: M. Ebell

Amtsblatt

für die Stadt **Baruth/Mark**



6. Jahrgang

Baruth/Mark, den 10. Oktober 2012

Nummer 11

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Baruth/Mark

Bekanntmachungen Sitzungsdienst	Seite 2
Bekanntmachung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark (Feuerwehrentschädigungssatzung - FwEntS -)	Seite 2
Bekanntmachung der Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark	Seite 4
Amtliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses Bebauungsplan Nr. 23/12 „Windpark Petkus“	Seite 6
Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes WABAU der Stadt Baruth/Mark	Seite 6
Bekanntmachung der Friedhofsverwaltung Baruth/Mark - Ablauf der Nutzungsberechtigung von Wahlgrabstätten auf der Grabstätte Mückendorf	Seite 6

Nächste Sitzungen der Gremien der Stadt Baruth/Mark

- **Stadtverordnetenversammlung:**
am 28.11.2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung
- **Hauptausschuss:**
am 14.11.2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung
- **Bauausschuss:**
am 19.11.2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung
- **Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur:** am 03.12.2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung
- **Werksausschuss des Eigenbetriebes WABAU:**
am 20.11.2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung

Änderungen vorbehalten!

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Baruth/Mark

Bekanntmachung Sitzungsdienst

Hauptausschuss:

Im öffentlichen Teil des Hauptausschusses vom 12.09.2012 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Im nichtöffentlichen Teil des Hauptausschusses vom 12.09.2012 wurde folgender Beschluss gefasst:

12/059HA Beschluss zur Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Baruth, Flur 5, Fst. 454/14 und Festsetzung des Kaufpreises

Stadtverordnetenversammlung

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

12/060 Beschluss geprüfter Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes WABAU

12/061 Beschluss Ergebnisverwendung 2009 des Eigenbetriebes WABAU

12/062 Beschluss zur Entlastung des Werkleiters des Eigenbetriebes WABAU für das Wirtschaftsjahr 2009

12/043 Beschluss der Aufwandsentschädigungssatzung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark

12/063 Beschluss der Vereinsförderrichtlinie der Stadt Baruth/Mark

12/054 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 23/12 „Windpark Petkus“

Im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

12/064 Beschluss zur Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Baruth, Flur 2, Fst. 553 (tw.) und Festsetzung des Kaufpreises

12/065 Beschluss zur Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Baruth, Flur 2, Fst. 567 (tw.) und Festsetzung des Kaufpreises

12/066 Beschluss zum Erlass von Säumniszuschlägen

12/067 Beschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Personenstandswesen

Nachtrag zur Stadtverordnetenversammlung vom 22.08.2012

Im öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark wurden mit Beschluss VV12/037 Frau Marlies Patzer zum Mitglied des Hauptausschusses und Frau Alexandra Flach zu deren Stellvertreterin berufen.

Baruth/Mark, den 28.09.2012

gez. Ilk

Bürgermeister

Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark

(Feuerwehrentschädigungssatzung -FwEntS -) vom 27.09.2012

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark hat aufgrund der §§ 3, 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 in der jeweils geltenden Fassung und des Gesetzes zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) vom 24. Mai 2004 in der jeweils geltenden Fassung in ihrer öffentlichen Sitzung am 26.09.2012 nachfolgende Satzung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gliederung
- § 3 Rechte und Pflichten der Feuerwehrmitglieder
- § 4 Höhe der Aufwandsentschädigungen, Verpflegungsgeld
- § 5 Umfang der Aufwandsentschädigung
- § 6 Wegfall der Aufwandsentschädigung
- § 7 Zahlungsweise
- § 8 Ehrungen und Auszeichnungen
- § 9 Beiträge für den Feuerwehrverband
- § 10 Inkrafttreten

§ 1

Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Aufwandsentschädigung, die Reisekostenentschädigung und Zuschüsse für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark. Die Erstattung des Verdienstausfalls bestimmt sich nach § 3 Abs. 1 dieser Satzung.

§ 2

Gliederung

(1) Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark gliedert sich in die nachfolgenden Freiwilligen Ortsfeuerwehren:

- a) Freiwillige Ortsfeuerwehr Baruth/Mark
- b) Freiwillige Ortsfeuerwehr Petkus
- c) Freiwillige Ortsfeuerwehr Paplitz
- d) Freiwillige Ortsfeuerwehr Kladorf
- e) Freiwillige Ortsfeuerwehr Dornswalde
- f) Freiwillige Ortsfeuerwehr Radeland
- g) Freiwillige Ortsfeuerwehr Mückendorf
- h) Freiwillige Ortsfeuerwehr Horstwalde
- i) Freiwillige Ortsfeuerwehr Schöbendorf
- j) Freiwillige Ortsfeuerwehr Ließen
- k) Freiwillige Ortsfeuerwehr Charlottenfelde
- l) Freiwillige Ortsfeuerwehr Merzdorf
- m) Freiwillige Ortsfeuerwehr Großziescht

(2) Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gliedern sich wie folgt:

- a) Mitglieder des aktiven Dienstes
- b) Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- c) Ehrenmitglieder

§ 3

Rechte und Pflichten der Feuerwehrmitglieder

(1) Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben die Pflicht, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen, die Weisungen ihrer unmittelbaren Vorgesetzten im Rahmen der Aufgaben der Feuerwehr zu befolgen und an den Ausbildungen, Übungen und Einsätzen teilzunehmen. Feuerwehrdienstvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten. Die Mitglieder der Feuerwehr haben die im § 27 Abs. 2 BbgBKG festgelegten Rechte. Die Notwendigkeit und Bemessung von Ruhezeiten nach den Einsätzen im Rahmen der vorgegebenen Gesetze sind hierbei einzuhalten. Hierüber entscheidet der Einsatzleiter unter Berücksichtigung der konkreten Einsatzbedingungen für jeden Feuerwehrangehörigen individuell nach pflichtgemäßem Ermessen. Bei Freistellung erfolgt ein notwendiger Kostenersatz entsprechend § 27 Abs. 2 und 3 BbgBKG durch die Stadt.

(2) Die Aus- und Fortbildung erfolgt nach, von der Wehrführung festgelegten, Dienstplänen.

§ 4

Höhe der Aufwandsentschädigungen, Verpflegungsgeld

(1) Die Aufwandsentschädigung bestimmt sich wie folgt:

- 1. Monatliche Aufwandsentschädigung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren:

a) Stadtwehrführer	80 €/Monat
b) stellv. Stadtwehrführer	60 €/Monat
c) Ortswehrführer Baruth/Mark	40 €/Monat
Ortswehrführer Petkus	40 €/Monat
Ortswehrführer Paplitz	40 €/Monat
Ortswehrführer Kladorf	20 €/Monat
Ortswehrführer Dornswalde	20 €/Monat
Ortswehrführer Radeland	20 €/Monat
Ortswehrführer Horstwalde	20 €/Monat
Ortswehrführer Merzdorf	20 €/Monat
Ortswehrführer Schöbendorf	15 €/Monat
Ortswehrführer Ließen	15 €/Monat
Ortswehrführer Charlottenfelde	15 €/Monat
Ortswehrführer Groß Ziescht	15 €/Monat
Ortswehrführer Mückendorf	15 €/Monat
d) stellv. Ortswehrführer Baruth/Mark	10 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Petkus	10 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Paplitz	10 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Kladorf	5 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Dornswalde	5 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Radeland	5 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Horstwalde	5 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Merzdorf	5 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Schöbendorf	3 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Ließen	3 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Charlottenfelde	3 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Groß Ziescht	3 €/Monat
stellv. Ortswehrführer Mückendorf	3 €/Monat

Die unter Buchstabe d) aufgeführte Entschädigung wird für die Feuerwehren der Ortsteile Baruth/Mark, Petkus und Paplitz für jeden Stellvertreter gezahlt, soweit deren Zahl zwei nicht übersteigt. Im Übrigen erfolgt die Zahlung ausschließlich für einen Stellvertreter.

2. Monatliche Aufwandsentschädigung für Angehörige mit Sonderfunktionen:

a) Stadtjugendwart	30 €/Monat
b) Jugendwart Baruth/Mark	15 €/Monat
Jugendwart Petkus	15 €/Monat
Jugendwart Paplitz	15 €/Monat
c) Kinderfeuerwehrwart	5 €/Monat
d) Stadtgerätewart	50 €/Monat
e) stellv. Stadtgerätewart	25 €/Monat
f) Atemschutzgerätewart	30 €/Monat

Übt ein Mitglied mehrere Funktionen aus, wird nur die höhere Aufwandsentschädigung gezahlt.

(2) Alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr erhalten pro Brand- und Hilfeleistungseinsatz einen Pauschalbetrag von 5,00 € als Auslagenersatz.

(3) Eine Aufwandsentschädigung für Brandsicherheitswachen im Sinne dieser Satzung wird gezahlt, wenn die Brandsicherheitswache für eine Veranstaltung von der Stadt Baruth/Mark angeordnet wird. Vom Einsatzleiter nach einem Brand angeordnete Brandwachen werden wie Einsätze behandelt.

(4) Die Abrechnung erfolgt durch den Ortswehrführer. Diese Aufwandsentschädigung wird nur an die tatsächlich teilnehmenden Einsatzkräfte gezahlt. Die am Einsatz teilnehmenden Kräfte ergeben sich aus dem Einsatzbericht.

(5) Bei Einsätzen mit einer Einsatzzeit von mehr als 4 Stunden, zahlt die Stadt ein Vergütungsgeld von 6,00 €. Beträgt die Einsatzzeit mehr als 10 Stunden, besteht ein erneuter Anspruch auf das Vergütungsgeld in gleicher Höhe.

§ 5

Umfang der Aufwandsentschädigung

(1) Mit der Aufwandsentschädigung nach § 4 Absatz 1 dieser Satzung sind alle mit der Funktion verbundenen Auslagen (insbesondere Fahrt- und Reisekosten innerhalb des Zuständigkeitsbereiches, Telefonkosten, Portokosten und ähnliches) abgegolten.

(2) Die Kosten für angeordnete und genehmigte Dienstreisen außerhalb des Stadtgebietes der Stadt Baruth/Mark sind nach den

Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes zu erstatten, sofern von anderen Behörden (z.B. durch die Landesschule und Technische Einrichtung des Brand- und Katastrophenschutzes) die Kosten nicht erstattet werden.

(3) Mit der Aufwandsentschädigung nach § 4 Absatz 2, 3 und 5 dieser Satzung sind alle mit dem Ehrenamt verbundenen Auslagen (z.B. Kraftstoffkosten für das private Fahrzeug, Reinigungskosten für Privatkleidung, die unter der Einsatzbekleidung getragen wird, Telefonkosten, u. ä.) abgegolten.

§ 6

Wegfall der Aufwandsentschädigung

(1) Die Aufwandsentschädigung nach § 4 Absatz 1 entfällt, wenn der Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr länger als 3 Monate seine Funktion ununterbrochen nicht wahrgenommen hat.

(2) Ein Stellvertreter, der die Funktion eines zu Vertretenden nach Absatz 1 wahrzunehmen hat, erhält mit Beginn des 4. Monats die entsprechende Aufwandsentschädigung des zu Vertretenden.

(3) Beim Vorliegen von säumiger Dienstdurchführung kann auf Vorschlag des Wehrführers - ist dieser selbst betroffen, auf Vorschlag eines stellvertretenden Wehrführers - die Zahlung der Aufwandsentschädigung nach § 4 Absatz 1 dieser Satzung durch den Träger des Brandschutzes versagt oder gekürzt werden.

§ 7

Zahlungsweise

(1) Die Abrechnung nach § 4 Abs. 1 dieser Satzung erfolgt quartalsweise.

(2) Die Abrechnung nach § 4 Abs. 2, 3 und 5 dieser Satzung erfolgt für die Ortswehren Baruth/Mark, Petkus und Paplitz zum 05.06. und 05.12. des Jahres, für alle übrigen Wehren erfolgt sie zum 05.12. des Jahres.

(3) Zu Unrecht erhaltene Beträge sind an die Stadt Baruth/Mark zurück zu erstatten.

§ 8

Ehrungen und Auszeichnungen

(1) An Mitglieder nach § 2 Absatz 2, die mit der Medaille „Treue Dienste in der Feuerwehr“ ausgezeichnet werden, zahlt die Stadt Baruth/Mark eine Prämie in Höhe von:

für 10 Jahre	50 €
für 20 Jahre	100 €
für 30 Jahre	150 €
für 40 Jahre	200 €
für 50 Jahre	250 €

(2) Für runde Feuerwehrgeburtstage erhält jede Ortswehr, die unter § 2 Absatz 1 dieser Satzung fällt, eine Prämie in Höhe von 150 €.

(3) Über weitere Ehrungen und Auszeichnungen entscheidet der Stadtwehrführer bzw. sein Stellvertreter in Abstimmung mit dem Träger des Brandschutzes.

§ 9

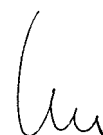
Beiträge für den Feuerwehrverband

Die Beiträge für den Feuerwehrverband werden vom Träger des Brandschutzes übernommen.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft. Zugleich tritt die Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark vom 17.12.2009 außer Kraft. Baruth/Mark, den 27.09.2012



Ilk
Bürgermeister

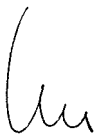


Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Baruth/Mark (Feuerwehrentschädigungssatzung - FwEntS -) vom 27.09.2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Sofern diese Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen ist, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Veröffentlichung der Satzung gegenüber der Stadt Baruth/Mark unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Sollten landesrechtliche Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sein, so gilt die Jahresfrist nur dann, wenn die Möglichkeit bestand, sich aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis vom Satzungsinhalt zu verschaffen.

Baruth/Mark, den 27.09.2012



llk
Bürgermeister



Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark

vom 27.09.2012

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark hat in ihrer Sitzung am 26.09.2012 folgende Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark beschlossen.

Inhaltsverzeichnis:

	Präambel
§ 1	Ziel der Richtlinie
§ 2	Förderungsberechtigung
§ 3	Förderungsvoraussetzungen
§ 4	Förderungsumfang
§ 5	Förderungsverfahren
§ 6	Inkrafttreten

Präambel

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren Ortsteilen Baruth/Mark, Paplitz, Petkus, Ließen, Merzdorf, Groß Ziescht, Horstwalde, Dornswalde, Radeland, Kladorf, Mückendorf und Schöbendorf schätzt die wichtige gesellschaftliche Rolle der örtlichen Vereine. Sie ist stolz auf ihr bürgerschaftliches Engagement und würdigt das Ehrenamt. Um die Vereinsarbeit und besonders die in den Vereinen betriebene Jugendarbeit zu intensivieren, werden allgemein gültige Richtlinien aufgestellt. Ausgehend vom derzeitigen Standard wird eine allen Vereinen gerecht werdende Förderung angestrebt. Die Förderung wird daran ausgerichtet, den Vereinen bei ihren Problemen und Aufgaben zu helfen und den sich wandelnden Strukturen und Ansprüchen gerecht zu werden. Darüber hinaus ist es notwendig, die Bedeutung der Vereine in unserer und für unsere Gesellschaft deutlich zu machen und sie im Bereich der öffentlichen Aufgaben einer Gemeinde entsprechend einzuordnen. Die Förderung der Vereine soll davon geprägt sein, dass sie eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellt. Das ehrenamtliche Element muss sichergestellt bleiben. Nur damit können die Vereine ihrer wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Aufgabe gerecht werden. Auf diesen Grundgedanken basieren die folgenden Richtlinien zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark.

§ 1

Ziel der Richtlinie

Ziel der Richtlinie ist die Unterstützung von Vereinen im Gebiet der Stadt Baruth/Mark (im folgenden „Stadt“). Mit der Förderung sollen Arbeiten und Projekte der Vereine unterstützt werden. Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach dieser Richtlinie besteht nicht.

§ 2

Förderungsberechtigung

- (1) Nach dieser Richtlinie werden Vereine gefördert die
 - a) seit mindestens einem Jahr im Vereinsregister mit Sitz in der Stadt eingetragen und auf Dauer angelegt sind oder Projekte im Stadtgebiet durchführen.
 - b) deren Mitglieder überwiegend natürliche Personen sind und mindestens einen jährlichen angemessenen Mitgliedsbeitrag entrichten;
 - c) als gemeinnützig im Sinne der jeweilig gültigen gesetzlichen Bestimmungen anerkannt sind;
 - d) aktive Kinder-, Jugend- oder Seniorenarbeit und/oder aktive Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Die genannten Voraussetzungen müssen kumulativ vorliegen.

- (2) Die Stadt behält sich vor, die Förderung bei Vereinen, die keine ausreichende satzungsmäßige Aktivität nachweisen oder die den Anforderungen des Absatz 1 nicht mehr genügen auszusetzen oder zu streichen.

§ 3

Förderungsvoraussetzungen

Für die Gewährung einer Förderung soll der Verein

- a) einen seiner Finanzlage entsprechenden Anteil an Eigenmitteln selbst aufbringen;
- b) alle Förderungsmöglichkeiten ausschöpfen, die der Bund, das Land, der Landkreis oder Dritte anbieten;
- c) die Sicherung der Gesamtfinanzierung nachweisen;
- d) nachweisen, dass eine Förderung durch die Stadt erforderlich ist, insbesondere angemessene Eigenleistungen erbracht wurden (Hilfe zur Selbsthilfe);
- e) garantieren, dass die geförderte Maßnahme im öffentlichen Interesse liegt;
- f) nachweisen, dass die zu fördernde Maßnahme geeignet ist, das Gemeinwohl zu verbessern und/ oder die soziale und kulturelle Betreuung insbesondere im Bereich der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit zu sichern.

§ 4

Förderungsumfang

Es werden Anteils-, Festbetrags- und Indirekte Förderungen gewährt:

- a) Festbetragsförderungen:
Die Unterstützung erfolgt nach Haushaltslage des jeweils beschlossenen Jahreshaushaltes.
- b) Anteilsförderungen:
Investitionen werden nur für Gebäude oder Grundstücke (im folgenden „Objekte“) gefördert, die dem Verein oder der Stadt Baruth/Mark unbestritten gehören. Die Förderhöhe für Investitionen richtet sich nach den Förderbedingungen des Hauptförderers (z. B. Bund, Land, Landkreis), maximal jedoch 25 % des Eigenanteils oder einem Höchstbetrag von 10.000,00 € je Maßnahme, in Ausnahmefällen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung separat. Gefördert wird nur der Herstellungsaufwand, keine Instandhaltung.
- c) Indirekte Förderungen:
Durch Verträge, Satzungen, Nutzungsordnungen oder Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung bestehende Zuwendungen und/ oder Kostenermäßigungen für Vereine sind als Förderung anzusehen und werden bei dem jeweiligen Verein als Zuschuss im Rechnungswesen der Stadt ausgewiesen. Sie werden aber nicht auf Zuwendungen im Sinne der Buchstaben a) und b) dieses Paragraphen angerechnet.

§ 5**Förderungsverfahren****(1) Anträge:**

- a) Anträge auf Förderung sollen entweder bis 31.10. des Vorjahres (1. Antragszeitpunkt) oder bis zum 30.06. des laufenden Jahres (2. Antragszeitpunkt) bei der Stadt eingereicht werden. Eine Förderung zum letztgenannten Antragszeitpunkt ist nur möglich, soweit die im Haushalt zur Vereinsförderung eingestellten Finanzmittel noch nicht ausgeschöpft sind.
- b) Zur Beurteilung der Förderungsfähigkeit und ggf. Förderungshöhe haben die Förderungsberechtigten folgende Angaben und Unterlagen spätestens zu den in Buchstabe a) dieses Paragraphen genannten Zeitpunkt schriftlich einzureichen:
- Projektbeschreibung mit Kosten- und Finanzierungsplan;
 - Angaben zum aktuellen Mitgliederstand;
 - aktuell gültige Satzung;
 - Nachweis der Vertretungsberechtigung;
 - Nachweis der Gemeinnützigkeit.
- Insoweit wird auf den, als **Anlage 1** zu dieser Richtlinie beigefügten „Antrag auf Förderung nach der Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark“ verwiesen.

(2) Bewilligung:

Die Bewilligung von Festbetragsförderungen erfolgt grundsätzlich durch den Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur (ABSK) der Stadt Baruth/Mark.

Die Bewilligung von Anteilsförderungen obliegt bis zu einem Wert von 5.000,00 € ebenfalls dem ABSK, darüber hinaus der Stadtverordnetenversammlung.

Die Förderung kann je nach Haushaltslage angepasst werden.

Das Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist entsprechend § 63 Abs. 2 Kommunalverfassung Brandenburg bei jeder Verwendung von Fördermitteln einzuhalten. Die Bewilligung erfolgt durch Zuwendungsbescheid an den Träger der Maßnahme.

(3) Auszahlung:

Die Auszahlung der Zuwendungen erfolgt nach Prüfung des - als **Anlage 2** dieser Richtlinie beigefügten - Verwendungsnachweises und nach Verabschiedung des Haushaltes.

Bei größeren Maßnahmen sind mehrere Auszahlungstermine zulässig, die auch vor der Abgabe des Verwendungsnachweises liegen können, jedoch wird mindestens 1/3 der Förderung als Schlusszahlung nach Prüfung des Verwendungsnachweises einbehalten.

Für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung der Förderung hat der Verein den Nachweis spätestens 6 Wochen nach Beendigung des Projektes bei der Stadt einzureichen.

Die Stadt Baruth/Mark behält sich ein Prüfungsrecht entsprechend §§ 102 ff. Kommunalverfassung Brandenburg vor, welches vom geförderten Verein anerkannt wird.

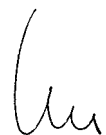
(4) Rückforderung:

Leistungen der Stadt, die aufgrund vorsätzlich oder aus grober Fahrlässigkeit eingereichter unvollständiger oder fehlerhafter Angaben des Antragstellers gewährt wurden, sollen zurückgefordert werden. Ein Ausschluss des Vereins von weiteren Förderungen kann zusätzlich ausgesprochen werden.

§ 6**Inkrafttreten**

Die Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Baruth/Mark, den 27.09.2012



Ilk
Bürgermeister

**Anlage 1****Antrag auf Förderung nach der Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark****1. Antragsteller**

Name des Vereins:

Anschrift:

Vertretungsberechtigte/r:

Ansprechpartner:

Bankverbindung:

aktuelle Mitgliederzahl:

2. Beantragte Förderung

Festbetragsförderung () Anteilsförderung ()

genaue Bezeichnung
d. Arbeit/d. Projekts

genaue Bezeichnung
der Investition

Durchführungszeitraum:

Durchführungszeitraum:

3. Gesamtkosten

Lt. beiliegendem Kostenvoranschlag/

Kostengliederung:

€

Beantragte Förderung

€

4. Finanzierungsplan

Eigenmittel:

Zuwendungen Bund:

€

Zuwendungen Land:

€

Zuwendungen Landkreis:

€

Sonstige Zuwendungen:

€

Förderung durch die Stadt:

€

Gesamt:

€

Diesem Antrag sind beigefügt:

() aktuell gültige Satzung

() Nachweis der Vertretungsberechtigung

() Nachweis der Gemeinnützigkeit

Baruth/Mark, den

Datum:

Unterschrift:

Anlage 2**Verwendungsnachweis zur Förderung nach der Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark**

Eingangsnummer:

Bewilligung am:

1. Bezeichnung des Vorhabens:

.....
.....
.....

2. Kurzdarstellung:

.....
.....
.....
.....
.....

3. Gesamtkosten der Arbeit/des Projektes

gemäß Antrag:

€

Förderung durch die Stadt:

€

4. Rechnungsbelege (in Kopie beifügen)

Nr. Bezeichnung des Beleges Betrag in €

1
2
3
4
5
6
7

Gesamtkosten des Vorhabens:

Baruth/Mark, den

Datum:

Unterschrift:

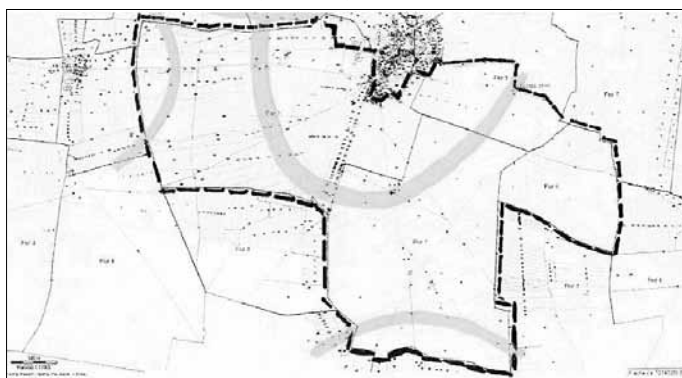
Zur Antragstellung verwenden Sie bitte die auf den Seiten 7 und 8 abgebildeten Formulare.**Amtliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses Bebauungsplan Nr. 23/12 „Windpark Petkus“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark hat in ihrer Sitzung am 26.09.2012 mit Verwaltungsvorlage 12/054 beschlossen, für das in der Anlage (maßstabslos) zu dieser Bekanntmachung zeichnerisch dargestellte Gebiet mit einer Größe von ca. 1.100 ha das Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan Nr. 23/12 „Windpark Petkus“ einzuleiten.

Planungsziel ist die Ausweisung einer Eignungsfläche für Windkraftanlagen sowie die gleichzeitige Festsetzung zum landschaftsökologischen sowie forst- und naturschutzrechtlichen Ausgleich. Die Ausweisung von Waldflächen für die Errichtung von Windkraftanlagen soll vermieden werden. Zugleich wurde beschlossen, den Flächennutzungsplan der Stadt Baruth/Mark - Teilflächennutzungsplan Petkus - im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern. Im Rahmen von Einwohnerversammlungen am 23.08. und 25.09. im Ortsteil Petkus wurde über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung informiert. Über den Beginn der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt eine gesonderte Bekanntmachung.

Baruth/Mark, den 27.09.2012

Ilk
Bürgermeister

**Anlage:** Gebietsübersicht des Bebauungsplanes Nr. 23/12 „Windpark Petkus“**Anm.:** Graue Linien stellen die voraussichtlichen Abstandsflächen der Windkraftanlagen zur geschlossenen Bebauung dar.**Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes WABAU der Stadt Baruth/Mark**

Gemäß § 33 der brandenburgischen Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung- EigV) vom 26.03.2009 in der geltenden Fassung wird hiermit der Jahresabschluss des Eigenbetriebes WABAU der Stadt Baruth/Mark öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes WABAU wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.09.2012 wie folgt festgestellt:

1. Beschluss geprüfter Jahresabschluss 2008 Eigenbetrieb WABAU, VV 12/060

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark beschließt den geprüften Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes WABAU.

2. Beschluss Ergebnisverwendung 2009, VV 12/061

Die Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark beschließt, den Jahresgewinn in Höhe von 337.750,54 € für das Wirtschaftsjahr 2009 mit dem bestehenden Gewinn von 330.770,04 € aus den Vorjahren zu verrechnen und auf neue Rechnungen vorzutragen. Somit ergibt sich eine Gewinnfortschreibung in Höhe von 668.520,58 €.

3. Beschluss zur Entlastung des Werkleiters des Eigenbetriebes WABAU für das Wirtschaftsjahr 2009, VV 11/062

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baruth/Mark beschließt, dem Werkleiter für das Wirtschaftsjahr 2009 die Entlastung zu erteilen.

Der Jahresabschluss 2009 ist durch den Dipl.-Volkswirt Dipl.-Betriebswirt (FH) Frank Liedtke, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft worden.

Der gesetzlich vorgesehene Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes WABAU und der Prüfungsvermerk liegen in der Zeit vom **22.10.2012 bis zum 29.10.2012** in der Stadtverwaltung Baruth/Mark - Bürgerbüro, Ernst-Thälmann-Platz 4 in 15837 Baruth/Mark während der Dienstzeiten für jedermann zur Einsicht aus. Baruth/Mark, den 28.09.2012

Ilk
Bürgermeister

Bekanntmachung der Friedhofsverwaltung Baruth/Mark**- Ablauf der Nutzungsberechtigung von Wahlgrabstätten auf der Grabstätte Mückendorf**

Auf dem Friedhof im Ortsteil Mückendorf ist die Nutzungsberechtigung folgender Wahlgrabstätten abgelaufen. Ein Nachkauf der Grabstätte ist möglich. Wir bitten die Antragsberechtigten sich bis zum: 03.12.2012 bei der Friedhofsverwaltung Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, Zimmer 5 zu melden. (Antragsberechtigt sind die Inhaber des Nutzungsrechts gemäß Graburkunde) Nach Ablauf des Nachkaufrechts werden die Grabstätten durch die Friedhofsverwaltung eingeebnet.

Grabstätten

Abteilung A, Reihe 2, Grab 3
Abteilung A, Reihe 2, Grab 4
Abteilung A, Reihe 4, Grab 5
Abteilung A, Reihe 5, Grab 12
Abteilung B, Reihe 4, Grab 9
Abteilung B, Reihe 4, Grab 3
Abteilung B, Reihe 4, Grab 4
Abteilung B, Reihe 3, Grab 3

Name des Verstorbenen

Präger, Minna
Präger, Oskar
Keufner, Frieda
Pitzner, Erich
Kaiser, Alma
Hermann, Paul
Hermann, Martha
Gersch, Hans

gez. Urbanek
Friedhofsverwaltung

4. Finanzierungsplan

Eigenmittel:	
Zuwendungen Bund:	€
Zuwendungen Land:	€
Zuwendungen Landkreis:	€
Sonstige Zuwendungen:	€
Förderung durch die Stadt:	€
Gesamt:	€

Diesem Antrag sind beigelegt:

() aktuell gültige Satzung

() Nachweis der Vertretungsberechtigung

() Nachweis der Gemeinnützigkeit

Baruth/Mark, den

Datum: Unterschrift:

Anlage 1

Antrag auf Förderung nach der Richtlinie zur Vereinsförderung der Stadt Baruth/Mark

1. Antragsteller

Name des Vereins:	
Anschrift:	
Vertretungsberechtigte/r:	
Ansprechpartner:	
Bankverbindung:	
aktuelle Mitgliederzahl:	

2. Beantragte Förderung

Festbetragsförderung	()	Anteilsförderung	()
genaue Bezeichnung d. Arbeit/ d. Projekts		genaue Bezeichnung der Investition	
Durchführungszeitraum:		Durchführungszeitraum:	

3. Gesamtkosten

Lt. beiliegendem Kostenvoranschlag/ Kostengliederung:		€
Beantragte Förderung		€

Unterschrift:

14. Brandenburger Forstwoche im Rückblick

Die diesjährige Brandenburger Forstwoche fand vom 10. bis 16. September im Museumsdorf Glashütte statt. Gemeinsame Ausrichter waren wiederum der Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Baruth, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Regionalverband „Baruther Urstromtal“ e. V. sowie der Museumsverein Glashütte e. V. Neben einer Ausbildungsmesse für Schulabgänger, einer Vortrags- und Exkursionsveranstaltung für Waldbesitzer und einem abwechslungsreich gestalteten Tag für Jung und Alt war die Waldpädagogik mit Grundschulklassen der Schwerpunkt der Woche. Insgesamt absolvierten 30 Klassen die Waldrallye und die Stationen in der „Alten Hütte“. Weiterhin nahmen die Schülerinnen und Schüler die Angebote im Museumsdorf Baruther Glashütte wahr, sich in alten Handwerken, wie z. B. Glas- oder Seifenherstellung, Filzen und Töpfern, zu üben. Die bei der Waldrallye erreichte Punktzahl sowie die Mitarbeit und Disziplin an den jeweiligen Stationen waren Grundlage für die Bewertung der einzelnen Klassen und Schulen. Als Siegerin und somit Gewinnerin des Wanderpokals ging die Grundschule „Elisabeth v. Schlichen“ aus Halbe hervor. Bevor im nächsten Jahr erneut um Punkte und Plätze gerungen wird, gilt ein herzliches Dankeschön allen Akteuren in Vorbereitung und Durchführung sowie den zuverlässigen Sponsoren der Veranstaltung. Die Forstwoche wurde insbesondere unterstützt durch die LINKS-Fraktion im Landtag Brandenburg, die Pfeleider AG, Werk Baruth, die Klenk Holz AG, die Classen Industries GmbH, die Fiberboard GmbH, die Brandenburger Urstromquelle GmbH, die Katz Biotech AG, Hüttenbrink Partner Rechtsanwälte, den Gasthof Reuner, das Familien-, Freizeithotel Petkus sowie eine Konzessionsabgabe Lotto des MIL.

Heiko Fritzsche

Leiter der Oberförsterei Baruth

Führungswechsel in der Stadtwehrführung der Feuerwehr

Werte Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Baruth/Mark!



Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich zum 31. August 2012 von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als gewählter Stadtwehrführer nach 17 Jahren zurückgetreten bin.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde für das entgegenbrachte Vertrauen bedanken. Mein besonderer Dank geht an die örtlichen Ortswehrführer, mit denen ich immer gut zusammen gearbeitet habe und die meine Entscheidung eigentlich nicht verstehen können. Ein großes Dankeschön aber auch an die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Frau Sehmisch, welche nach dem Ausscheiden des Herrn Bakus in den Vorruhestand, die Aufgaben und Belange der Feuerwehr weiter führte. Mit ihr war es eine kurze Zeit einer guten Zusammenarbeit.

Ich wünsche der neuen Leitung für die verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg.

W. Wollschläger

Neues Spieljahr, neues Outfit -

Tischtennis/Petkuser SV freut sich über neue Spielkleidung

Pünktlich zur Saison erhielten die Tischtennisspieler des Petkuser SV einen neuen Trikotsatz überreicht. Möglich wurde dies durch die Unterstützung der Firma Udo Ryll. Aber auch Ralf Sonnabend, Andreas Schultze sowie den Ortsvorsteher Helmut Werner aus Petkus hatten einen großen Anteil daran, dass der langersehnte Wunsch von Abteilungsleiter Christoph Kleindienst realisiert werden konnte.

Ein großes Dankeschön gilt aber ebenso den einzelnen Akteuren der Abteilung Tischtennis die ebenfalls in ihr privates Portmonee griffen um weitere Anzüge und Hosen finanzieren zu können. „Diese Aktion zeigt wie stark der Zusammenhalt in der Abtei-

lung in den letzten Jahren geworden ist, denn es waren schon hohe Kosten die die Akteure zu stemmen hatten“ so Christoph Kleindienst.

Christoph Kleindienst

Abteilungsleiter Tischtennis Petkuser Sportverein e. V.



Hauptsponsor U. Ryll überreicht Abteilungsleiter C. Kleindienst die neuen Trikots

Foto: Petkuser SV e. V.

Veranstaltungen für Paplitz

Nordic walking - Wer hat Lust, wieder in der Gruppe zu walken? Wir starten jeden Dienstag um 18.00 Uhr am Backofen (ca. 1 Std).

Jugendklub - geöffnet jeden Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen

Samstag, 20.10.2012 - Abfliegen im Birkenhain um 17.00 Uhr

Mittwoch, 31.10.2012 - ab 16.00 - 18.00 Uhr **Halloween-Party** für Kinder und Jugendliche im Jugendklub mit anschließendem Umzug durchs Dorf

Dienstag, 06.11.2012 - Seniorennachmittag im Gemeindehaus um 14.30 Uhr

Samstag, 17.11.2012 - 17.00 Uhr

Billard- und Dartturnier um den Pokal der Ortsvorsteherin

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

Das **Gutsarbeiterhaus** ist jeden **Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr** für Groß und Klein geöffnet für Bastelnachmittage, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen (weitere Informationen/ Voranmeldungen bei Fr. Marsch 03 37 04/6 15 32)

Samstag, 27.10.2012 - 17.00 Uhr Schlachtfest in der Gaststätte Hannemann (Tischreservierungen unter Tel. 03 37 04/6 64 19)

Samstag, 03.11.2012 - Trachten- und Mundartgruppentreffen

um 14.00 Uhr im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 14. November 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 5. November 2012

Fohlentaufe in Paplitz am 27.09.2012



Der Pferdehof in der Paplitzer Hauptstraße lud zur 1. Fohlentaufe ein



Das 14 Tage alte Hengstfohlen wurde auf den Namen „Cailean“ („Bengel“) getauft

Fotos: Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.

Jugendklub aktiv

Am Freitag, dem 21.09., lud unser Paplitzer Jugendklub alle Kinder, Jugendlichen und interessierte Erwachsene zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Ca. 50 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich die Räumlichkeiten und Beschäftigungsmöglichkeiten anzusehen. Tischtennisplätze, Kicker und Billard waren ständig besetzt.

In Zukunft ist der Jugendklub bis auf weiteres jeden Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr für Kinder und Jugendliche geöffnet. Er wird ehrenamtlich von Thorsten und einigen Eltern betreut. Wir hoffen, dass recht viele von dem Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung Gebrauch machen. Vielen Dank an Familie Henke aus Dornswalde für den gesponserten neuen tollen Kicker.

Ortsbeirat Paplitz



Auch Billard steht im Jugendclub bereit



Der neue Kicker erfreut sich großer Beliebtheit

Fotos: Ortsbeirat Paplitz

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark
Grundsätzlich kann jeder Bürger aus allen Ortsteilen Baruths, auch Nichtmitglieder, an allen Veranstaltungen und Fahrten teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kartenspiele: Rommee und Skat.

Jeden Dienstagnachmittag wird „Mensch ärgere Dich nicht“ gespielt. (Am Dienstag ist Teilnahme nur nach Absprache möglich.)
Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 6 13 83, Gerd Langner.

Veranstaltungen:

Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2012

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack. Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer, Tel. 6 13 83 melden.

Vorankündigungen:

Am Mittwoch, dem 7. November 2012

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack. Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer, Tel. 6 13 83 melden.
Gerd Langner

Bekanntmachung der gemeinnützigen Stiftung Wälder für Morgen

+ Kostenlos gebrauchten Forstzaun abzugeben!

Höhe 2 m oder 1,60 m

Selbstabbau im NSG Schöbendorfer Busch.

+ Brenn- und Kaminholz für Selbstwerber!

Telefon: 03 37 04/67 01 35 o. 01 73/6 21 17 72

Feiern, Sport und Feuerzauber in Schöbendorf

Am 15.09.2012 war es so weit, die Feuerwehr Schöbendorf feierte ihr 85-jähriges Bestehen. Da im Februar 2002 der Verein „Schöbendorf e. V.“ gegründet wurde, feierte der Verein gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr.

Um 13.00 Uhr trafen sich alle Beteiligten am Dorfgemeinschaftshaus. Mit einem kleinen Umzug durch das Dorf wurde das gemeinsame Fest eingeläutet. Feuerwehrtechnik und Kremser waren daran beteiligt. So konnten mit dem Kremser einige Gäste aus dem Dorf abgeholt werden und zum Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus mitgenommen werden. Unterwegs begrüßte uns die Feuerwehr aus Paplitz, die zur Gratulation angereist war. Am Dorfgemeinschaftshaus angekommen, wurde das Fest durch den Feuerwehrleiter und den Vereinsvorsitzenden eröffnet. Als Gratulanten war auch die Feuerwehr aus Lynow gekommen. Für alle Beteiligten und Gäste begannen schöne, erholsame und interessante Stunden. Es gab spannende sportliche Wettkämpfe und kulturelle Auftritte. Unsere kleinen Gäste

konnten sich fürs Fest schminken lassen. An der aufgebauten Malstraße fertigten die Kinder ihre eigenen Kunstwerke mit einer Farbschleuder an. Es gab großen Andrang und allen hat es viel Spaß gemacht. Erstmals fand im Baruther Urstromtal ein Beilzielwerfen statt. Hier war Sportlichkeit und Einfühlungsvermögen gefragt. Schnell wurde klar, dass es schwieriger ist, als es uns die Indianer in den Filmen vorgemacht haben. Geschicklichkeit war auch beim Kranzstechreiten gefragt. Da kein Pferd vorhanden war, musste auf einen „Drahtesel“ (Minifahrrad) geritten werden, das nicht immer leicht war.

Die Wasserspiele sorgten auch für viel Gaudi bei Groß und Klein. Es ging dabei um Zielgenauigkeit und Tempo.

Auf der Kegelbahn maßen die Amateure und Profis des Kegelsportes ihre Kräfte. Der Sieger schaffte auf der unprofessionell zusammengebauten Bahn in einer Serie von 5 Kugeln 4 x „Alle Neune“ und einmal 7 Kegel. Das wird wohl viele Jahre Bahnrekord bleiben. Wer viel Sport treibt, der soll auch gut essen und trinken. Ein Kuchenbasar, der von unseren Landfrauen organisiert wurde, fand bei allen Gästen und Beteiligten großen Anklang. Bei so vielen Kuchenorten hatte jeder die Qual der Wahl.

Alle konnten aber ihren Lieblingskuchen und die Tasse Kaffee dazu genießen. Das Bioeis vom Bauernhof wurde durch eine „Jerseykuh“ verkauft, die auch noch Süßigkeiten an unsere kleinen Gäste verteilte.

Die Versorgung mit Getränken und gutem Essen wurde wieder von unserer Ines Wüstenhagen und ihrem Team zu aller Zufriedenheit bereitgestellt. Zu Sport, Musik und Essen gehört aber auch der kulturelle Aspekt zum guten Gelingen eines solchen Festes.

Der Auftritt der „3 Tenöre“ aus Groß Köris sorgte für viel Staunen bei allen Gästen. Gut singen und dabei noch sportlich hin und her wanken verlangt eine gute Körperbeherrschung. Viele Zuschauer schunkelten bei den Liedern auch mit.

Glanzvoller Höhepunkt war aber ohne Zweifel die Feuershow. Zwei Damen und ein Herr der Gruppe „Milar“ aus Oehna begeisterten die vielen Zuschauer. Einmal mehr wurde die Magie des Feuers aufgezeigt, das den Gästen zu Beifallsstürmen animierte. Ich möchte behaupten, dass viele Gäste solch ein Spektakel noch nie gesehen haben.

Für die musikalische Umrahmung und die Musik sorgte unser DJ „Olaf“, der gleichzeitig den ganzen Tag durchs Programm führte. Alles in allem war es ein gelungenes Jubiläumsfest. Dieses Fest bedurfte einer langen Vorbereitung und der Mithilfe vieler Leute. Das ist nur möglich, wenn engagierte Menschen in solch einem kleinen Dorf, wie Schöbendorf, zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Verein hat gut geklappt und sollte uns Mut machen für die nähere Zukunft aber auch für die Vorbereitung des 90-jährigen Feuerwehrjubiläums im Jahre 2017.

Die finanzielle Absicherung des Festes konnte nicht nur durch den Verein und die Feuerwehr gewährleistet werden. Hier müssen wir allen Sponsoren für ihre Sach- und Geldspenden danken, die uns bei der Vorbereitung die nötige Sicherheit gaben, das schöne Fest zu ermöglichen. Diese Sponsoren waren:

Werbezunft, Marina Schulze; Fläming Tank, Dirk Roschak; Kosmetik Salon, Daniela Lobig; Best Service, Lothar Wolff; Wienigks Gartenservice; Massagen, Evi Schröder; Mittelbrandenburgische Sparkasse, Baruth; Achim und Birgit Lippert, Schöbendorf; Hausrat Plaschnik; Bau- und Gartenhandel Ingolf Wegkwert; Kurt und Elke Pollak, Schöbendorf; Kosmetik, Kati Zimmermann; Physiotherapie Albrecht und Mai; Gaststübchen „Zum Schöbendorfer Busch“ Ines Wüstenhagen; Baustofftransport und Handels GmbH, Günter Radtke; Löwenapotheke Thomas Ochmann; Schnorr Massivhaus Gerd Effenberger; Stiftung „Wälder für Morgen“; Heinrich Grewe, Schöbendorf; Bauunternehmen Helmut Linke; EAB Teltow Fläming GmbH; Jagdgenossenschaft Schöbendorf; Fensterbau, Wolfgang Jänicke; Borrmann Brenner Berlin GmbH; Friseursalon, Janni Boche; Tabak- und Lotto-Laden, Elke Möbus; Blumenfloristik Marlies Heymann; Fahrschule, H. J. und Bianca Müller; Allianz Generalvertretung Baruth, Uwe Grassmann; Agrargesellschaft „Baruther Urstromtal“ mbH & Co. KG, Herr Rehberg; Detlef und Sandra Glaser

Ich möchte in diesem Zusammenhang allen Beteiligten des Dorfes, die beim Herrichten des Festplatzes und beim Wiederabbau halfen meinen Dank aussprechen.

Wolfgang Straube

Verein „Schöbendorf e. V.“



Fotos: Verein „Schöbendorf e. V.“

Veranstaltungen Merzdorf

Oktober - Dezember 2012

- 31.10.2012** Halloweenumzug und -feier der Kinder
- 02.12.2012** Adventskaffee ab 15:00 Uhr
- Dezember** Weihnachtsfeier der Senioren
- ab 01.12.** 24 Adventsfenster in Merzdorf
- 31.12.2012** Silvesterparty ab 20:00 Uhr

Vorschau 2013

- 08.06.2013** Merzdorf feiert -
650 Jahre Merzdorf
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Merzdorf

Ortsbeirat Merzdorf und

Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!

Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ Situation heute

Von den rund 15 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland sind etwa zwölf Millionen vor 1984 gebaut worden und zu großen Teilen sanierungsbedürftig. Schon heute verbraucht eine Durchschnittsfamilie 80 Prozent ihrer Energie im Haushalt fürs Heizen - bei weiter steigenden Kosten. Durch wirksame Wärmeschutzmaßnahmen lässt sich der Energieverbrauch im Einzelfall um bis zu 90 Prozent senken.

• Doch ab wann lohnt sich neue Heizung?

• Wie dick sollen die Wände gedämmt werden?

Mit der bundesweiten Kampagne „Haus sanieren-profitieren“ erhalten Ein- oder Zweifamilienhausbesitzer die Chance sich über eine energetische Gebäudesanierung zu informieren und einen kostenlosen Energie-Check zu vereinbaren.

Diese bundesweite Initiative führt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Kooperation mit dem Handwerk und der Volkshochschule Teltow-Fläming in unserer Region durch.

Im Herbst 2012 finden diese Seminare im Landkreis Teltow-Fläming am 03.11. sowie am 10.11.2012 in Mahlow statt.

www.sanieren-profitieren.de/

<https://www.teltow-flaeming.de/vhs/webbasys/kursdetails.php?knr=R11500>

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/ 608-3141 oder -3143,

E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder

online: vhs.teltow-flaeming.de

Ausgelernte Azubis berichten

Die Schule ist beendet, und es gilt, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Ist man auf der Suche nach einer vielseitigen und anspruchsvollen Tätigkeit, dann führt kein Weg an der Kreisverwaltung Teltow-Fläming vorbei! Hier werden einem die besten Möglichkeiten für eine umfangreiche und zukunftsichernde Ausbildung geboten. Dies bestätigen zum Beispiel Lisa Wendler und Marek Kuhlmei. Sie sind seit diesem Jahr frischgebackene Verwaltungsfachangestellte in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming. Beide fanden die Ausbildung sehr spannend und abwechslungsreich. Sie waren interessiert, die Verwaltung zu verstehen und Tag für Tag etwas Neues zu lernen. Um aus dem Büro-Alltag zu entfliehen, haben die Azubis die Möglichkeit, an Veranstaltungen des Landkreises teilzunehmen und mitzuwirken. So erinnert sich Lisa gerne an den Neujahrsempfang. Marek konnte beim Behinderten- und Skaterfest zusammen mit anderen Azubis einen Stand betreuen.

Da die Auszubildenden nach mehreren Wochen immer wieder in einem anderen Amt tätig werden, bekommen sie einen kleinen Einblick, wie viele Einsatzmöglichkeiten es nach der Ausbildung gibt. Marek gefiel es beispielsweise im Landwirtschaftsamt, Lisa hingegen fand die Aufgabenbereiche im Umweltamt ansprechend. Freitags finden sich die Azubis des ersten Lehrjahrs bei der Ausbildungsleiterin ein, wo ein Erfahrungsaustausch stattfindet und jeder von seinen bisherigen Erlebnissen und Eindrücken berichten kann.

Die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten dauert drei Jahre und findet in einem dualen System statt. Das bedeutet, dass es neben der praktischen Ausbildung noch einen theoretischen Teil gibt. Dieser setzt sich aus dem Berufsschulunterricht am Oberstufenzentrum II in Potsdam und der dienstbegleitenden Unterweisung der Brandenburgischen Kommunalakademie zusammen. Alle Bestandteile der Ausbildung sind eng miteinander verknüpft und sorgen dadurch für eine ideale Lerngrundlage. Der theoretische Unterricht am OSZ sowie der Unterricht der Brandenburgischen Kommunalakademie halten sich mit dem praktischen Unterricht in der Kreisverwaltung die Waage. Auch auf die Zwischen- und Abschlussprüfung fühlten sich die ehemaligen Azubis gut vorbereitet. Lediglich die Wartezeiten auf das Prüfungsergebnis haben sie in negativer Erinnerung. Die drei Jahre vergehen wie im Flug, deshalb erinnert sich so

mancher Azubi gern an seine Lehrzeit. Die Aufgabenbereiche eines Verwaltungsfachangestellten sind riesig, daher entschieden sich Marek und Lisa für eine Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung. Lisa verwies dabei auf die allgemeine Stellenbeschreibung des Verwaltungsfachangestellten, die doch sehr umfangreich ausfällt. Auch die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten haben dieses Berufsbild für die jungen Leute interessant gemacht.

Lisa, der auch der Einsatz im Jugendamt viel Freude gemacht hat, ist nun im Amt für Bildung und Kultur für die Volkshochschule tätig. Sie erstellt dort Einladungen und berät Bürger über das Angebot. Marek arbeitet nach der Ausbildung in einem Büro im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt. Er ist Sachbearbeiter Akkreditierung/Qualitätsmanagement. Zu seinen Aufgaben zählt das Erstellen verschiedener Dokumente und das Einholen von Angeboten.

Übrigens ist der Beruf Verwaltungsfachangestellte(r) längst kein reiner Frauenberuf mehr. 2012 wurden zwei weibliche und vier männliche Azubis in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming eingestellt. Außerdem wird ein junger Mann den Beruf des Vermesungstechnikers erlernen.

Auch für das Jahr 2013 sucht die Verwaltung wieder motivierten Nachwuchs. Dieser Tage erschien eine entsprechende Stellenausschreibung (www.teltow-flaeming.de). Also, wie wär's? Immerhin werden insgesamt wieder sieben junge Leute ausgebildet. Bewerbungen kann man sich bis zum 31. Oktober 2012. Auch wir, die Auszubildenden des 1. Lehrjahres, freuen uns auf unsere „Nachfolger“.

Tom Kunze, Azubi 1. Ausbildungsjahr



Azubis des 1. Ausbildungsjahres – von links nach rechts: Martin Rochow, Michaela Liebenberg, Paul Herzlieb, Emily Rohrbeck, Christopher Grubbe, Tom Kunze und Nico Hoffmann

Foto: Landkreis TF

Miteinander - Füreinander

„Geschichte und Gegenwart lebendig gestalten“

... ist ein Projekt, das das Lokale Bündnis für Familie „Baruther Urstromtal“ gemeinsam mit dem Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e. V. (VAB) initiiert hat. Gefördert wird dieses Projekt durch das BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ und durch den Lokalen Aktionsplan Teltow-Fläming mit dem Ziel, über eine generationsübergreifende Veranstaltungsreihe, in der Begegnung verschiedener Generationsgruppen der ländlichen Region des Baruther Urstromtals Erfahrungen und Sichtweisen auszutauschen, insbesondere über Themen zur Geschichte und zur Gegenwart unserer Region. Am 01.08.2012 fand im Kräuterhexengarten Petkus die Auftaktveranstaltung mit dem Thema „Entdecke ein kreatives Miteinander“ statt. Ein buntes Miteinander von Jung und Alt, die jüngste Teilnehmerin war 5 Jahre alt und die älteste war bereits längere Zeit im Rentenalter, war gemeinsam kreativ. Besonders intensiv nutzten die Teilnehmer die Angebote zum Töpfern und zur Serviettenteknik. Ganz besonders gefreut haben wir uns, dass Frau Witt, die Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises TF persönlich an unserer Auftaktveranstaltung teilnahm.

Am 15.08.2012 fand die zweite Veranstaltung mit dem Thema „Komm Oma, wir kochen heute so, wie Du früher gekocht hast“ statt. Gekocht wurde, wie es früher üblich war mit saisonalen Produkten. Dazu gehört natürlich die Kartoffel.

Die älteren Teilnehmer wussten noch ganz genau, wie Kartoffeln angebaut und mit der Hand geerntet werden. Für die Kinder war dies schon nicht mehr so selbstverständlich, aber sie sollten einen Eindruck von der Schwere dieser ländlichen Arbeit erhalten und so ging es erst einmal mit der Hacke und dem Korb zum kleinen Kartoffelfeld und die nahrhafte Knolle wurde von den Kindern aus der Erde geholt, die Älteren halfen und schnell war ein Korb voll. Dann ging es gemeinsam ans Kartoffel schälen. Für das Zubereiten von Kartoffelpuffern mussten die rohen Kartoffeln gerieben werden.

Hierzu wurden alte Küchengeräte aus der ständigen Ausstellung der Alten Schule & Küsterei in Petkus herbeigeht. Mit der Hand wollte aber dann doch niemand reiben, aber die alten technischen Küchenhilfen faszinierten die Kinder und schnell war der Teig für die leckeren Kartoffelpuffer bereit und sie schmeckten herrlich. Mit frischen Kräutern wurde noch ein Kräuterquark hergestellt, dazu gab es Pellkartoffeln.

Das Kochen wurde von interessanten Gesprächen begleitet. Kinder der Grundschule Stülpe nahmen diesmal auch teil und die Schulleiterin, Frau Hochmuth lies es sich nicht nehmen, die leckeren Sachen zu verkosten. Bei dieser Gelegenheit konnten wir noch weitere gemeinsame Aktionen planen.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen im Rahmen des LAP's.

16.10.2012 Auftritt des Senioren-Sprechtheaters Jüterbog und Ausstellungseröffnung ab 14.00 Uhr in der Alten Schule & Küsterei in Petkus

07.11.2012 „Spurensuche“ im Gemeindehaus des evangelischen Pfarramts in Petkus ab 14.30 Uhr



Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e. V.

Berliner Str. 3, 14943 Luckenwalde

Keuchhusten auf dem Vormarsch - eine Impfung kann schützen

Die Zahl der Keuchhusten-Erkrankungen (Pertussis) nimmt in unserer Region offenbar zu. So sind von Januar bis August 2012 im Landkreis Teltow-Fläming insgesamt 86 Personen an Keuchhusten erkrankt. Das sind ebenso viele wie im gesamten Jahr 2011. Wie in ganz Deutschland zeigt sich auch im Landkreis Teltow-Fläming, dass mittlerweile mehr Erwachsene an Keuchhusten erkranken als Kinder: Bei zirka 60 Prozent der insgesamt 86 im Jahr 2012 aufgetretenen Keuchhusten-Fälle handelte es sich um Erwachsene über 18 Jahre. Rund 40 Prozent waren Kinder.

Was ist Keuchhusten?

Keuchhusten ist eine ansteckende Infektionskrankheit, die durch Bakterien hervorgerufen wird und bei der es zu schweren Hustenanfällen kommt. Beim Husten stößt der Patient kleine bakterienhaltige Töpfchen aus. Diese können von anderen Personen, mit denen der Patient engen Kontakt hat (so genannten „Kontaktpersonen“) eingeatmet werden. Damit können diese sich anstecken und ebenfalls an Keuchhusten erkranken.

Kontaktpersonen müssen nicht aus Gemeinschaftseinrichtungen wie Kitas oder Schulen ausgeschlossen werden, solange sie nicht husten. Wenn jedoch Kontaktpersonen anfangen zu husten, müssen auch sie einen Arzt aufsuchen, damit eine Keuchhusten-Erkrankung ausgeschlossen werden kann.

Wie kann man sich schützen?

Einen wirksamen, wenn auch nicht hundertprozentigen Schutz bieten Keuchhusten-Schutzimpfungen. Ihre Wirkung ist jedoch nur vorübergehend, sie nimmt mit zunehmendem Alter ab. Dennoch ist festzuhalten: Bei geimpften Personen verläuft die Krankheit in der Regel milder oder mit untypischen Symptomen. Deshalb sollten Erwachsene bei der nächsten fälligen Tetanus- und Diphtherie-Impfung einmalig den Impfstoff gegen Keuchhusten erhalten.

Neugeborene und Säuglinge können schwer an Keuchhusten erkranken. Deshalb müssen sie unbedingt frühzeitig gegen Keuchhusten geimpft werden: Ab dem vollendeten 2. Lebensmonat erhalten sie innerhalb kurzer Zeit vier Impfungen; anschließend werden zwei Auffrischungsimpfungen verabreicht. Dies erfolgt im 5. bis 6. sowie zwischen dem 9 und 17. Lebensjahr.

Wo bekomme ich Informationen?

Der Kinder- bzw. Hausarzt oder auch das Gesundheitsamt können anhand des Impfbuches prüfen, ob man ausreichend gegen Keuchhusten und andere Infektionskrankheiten geschützt ist.

Fragen zum Thema Keuchhusten beantwortet unter anderem das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming unter Telefon (0 33 71) 60 8- 38 11.

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

Flitzerblitzer - Auszug aus dem Einsatzplan für die mobilen Messgeräte vom 1. bis 30. Oktober 2012

Vorbehaltlich einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge des Landkreises an folgenden Standorten eingesetzt:

10. Oktober 2012 in Luckenwalde
11. Oktober 2012 in Löwendorf
12. Oktober 2012 in Nächst Neuendorf
15. Oktober 2012 in Rangsdorf
16. Oktober 2012 in Mellensee
17. Oktober 2012 in Dahme
18. Oktober 2012 in Mahlow
19. Oktober 2012 in Kloster Zinna
22. Oktober 2012 in Dahlewitz
23. Oktober 2012 in Jüterbog
24. Oktober 2012 bei Heinersdorf
25. Oktober 2012 in Hohenseefeld
26. Oktober 2012 in Werben
29. Oktober 2012 in Wündorf
30. Oktober 2012 in Petkus

Heike Lehmann

Landkreis Teltow-Fläming

Kreisverwaltung/Kreisorgane

Malwettbewerb 2012

Kulturförderverein
Mark-Brandenburg e. V.
Landkreis Havelland

Schlösser, Burgen, Herrenhäuser in Brandenburg ihre Geschichten, Sagen, Märchen & Geister

Alle Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen brandenburgische Schlösser, Burgen und Herrenhäuser realistisch oder phantasievoll darzustellen.

Die Techniken sind frei wählbar, z. B. Aquarell, Ölfarbe, Buntstifte, Kreide, Acryl

Mitmachen können alle, die Bewertung erfolgt in 2 Kategorien 1. bis 6. und 7. bis 13. Klasse

Es gibt interessante Preise zu gewinnen. In jeder Kategorie werden drei Preise mit Urkunden vergeben.

1. Preis 200,00 €
2. Preis 150,00 €
3. Preis 100,00 €

Die Preise werden am 1. Dezember 2012 um 14.00 Uhr im Schloß Ribbeck durch den Landrat des Landkreises Havelland verliehen

Schickt eure Bilder (Format: maximal DIN A3) und kurze Texte zum Bild mit eurem Namen, Alter, Klasse sowie Adresse und Telefonnummer bis zum

26. Oktober 2012 an:

Kulturförderverein Mark-Brandenburg e. V.
 z. Hd. Werner Bader
 Lindenstraße 3
 14728 Kleßen OT Görne
 Tel.: 03 32 35/2 29 22/2 29 11
 Fax: 03 32 35/2 29 12
 E-Mail: kulturgoerne22@web.de

Hinweis: Mit der Einsendung gehen wir von der Zustimmung zu einer eventuellen Veröffentlichung (z. B. Internet, Zeitung bzw. öffentliche Ausstellung) des Werkes mit Namensnennung aus. Für die eingesandten Werke wird keine Haftung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nicht.

Gefördert durch die Kulturstiftung Havelland und die MBS Potsdam

**Jugendhauptausschuss der Kreissportjugend**

Konstante Mitgliederzahlen im Kinder und Jugendsport stehen seit vielen Jahren für eine solide und sehr gute Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine. 8728 Kinder und Jugendliche, davon 3016 weibliche und 5712 männliche Jugendliche bis 26 Jahre sind derzeit in einem Sportverein organisiert. Sie nutzen die zahlreichen attraktiven Angebote der ehrenamtlich arbeitenden Trainer und Übungsleiter.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung am vergangenen Donnerstag im Kreishaus in Luckenwalde standen der Jahresbericht und die Finanzen der Kreissportjugend Teltow-Fläming. Dabei berichtete der Vorsitzende Daniel Kuhrmann über wesentliche strukturelle Veränderungen im Bereich der Sportjugend, den allgemeinen Kinder- und Jugendsport, Fördermöglichkeiten, Auszeichnungsmöglichkeiten sowie über die Projekte der Kreissportjugend.

Zu Gast war vom Landkreis Teltow-Fläming der Amtsleiter für Bildung und Kultur Karsten Dornquast, der Grußworte an die Delegierten richtete. Am Ende der Veranstaltung gab es wieder die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Simona Wittig
 Kreissportjugend TF

Behinderte Kinder gestalten Kunstkalender 2013 „Mein größter Traum“

Für 13 Kinder mit Körperbehinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre Gemälde wurden von über 100 Bildern für den Jahreskalender Kleine Galerie 2013 ausgewählt. „Mein größter Traum“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder gemalt haben. Der Kalender wurde in den Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung hergestellt. Er ist nicht im Handel erhältlich und kann ab sofort kostenlos beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. bestellt werden: Tel.: 0 62 94/4 28 10 oder per E-Mail: kalender@bsk-ev.org Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!

Peter Reichert

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.
 Altkrautheimer Straße 20
 74238 Krautheim

Tel.: 0 62 94/4 28 1- 25, Fax: 0 62 94/4 28 1- 29, www.bsk-ev.org

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. ist gemeinnützig und zu mildtätigen Zwecken dienend tätig. Wir sind Mitglied im Deutschen Spendenrat.

Kunstauktion 2012

Der Kunstverein Ludwigsfelde e. V. lädt alle Kunstinteressierten, am **24.11.2012, um 17.00 Uhr** in das Foyer des Rathauses, zur dort stattfindenden Kunstauktion ein.

Die zu versteigernden Bilder und Skulpturen sind ab dem **18.10.2012** in einer Vorausstellung im Foyer des Rathauses und demnächst unter www.ludwigsfelde.de zu besichtigen.

Dorothea E. Piper
 (Vorstand Kunstverein)

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert**Kurse:**

Thai-Chi - mit Frau Belach

Vom 01.10. bis 29.10.2012 Im Bürgerhaus

Von 11.00 bis 12.30 Uhr **es sind noch Plätze frei!**

Yoga - Einsteigerkurs im Bürgerhaus, Atelier -

Vom 02.10. bis 30.10.2012 Frau Rumpfenhorst

Von 10.00 bis 11.30 Uhr **es sind noch Plätze frei!**

Vom 02.10. bis 30.10.2012 von 14.30 - 16.00 Uhr

Grundlagen rhythmischer Gymnastik mit Musik

Teilnahme allein möglich, kein Standardtanz Bewegung, Mobilität, Koordination

Im Bürgerhaus - mit Frau Pavuk

Landschaftsmalerei: vom 12.09. bis 21.11.2012

StVO - neue Regeln im Straßenverkehr: vom 06.11. bis 04.12.2012

Ab Herbst ist eine **Nordic Walking-Gruppe** angedacht.

Es ist geplant, dass sich die o. g. Kurse i. d. R. weiterhin einmal in der Woche treffen.

Vorträge ab September/Oktober

„Sicherheit im Internet“ 12.10.2012

Dozent Herr Domann Von 18.00 bis 19.30 Uhr im Schulungsraum der Akademie

„Mont Blanc - ein persönlicher Erfahrungsbericht“ 27.10.12

Dozent Herr Domann von 14.00 bis 15.30 Uhr im Schulungsraum der Akademie

Sprachkurse:

Ab 03.09. - 17.12.2012, 09.00 - 10.30 Uhr Englisch FS - 3 mit Frau Weiß

10.45 - 12.15 Uhr Englisch GS - 3 mit Frau Weiß

Ab 31.08. - 03.12.2012, 17.00 - 18.30 Uhr Englisch Anfänger mit Frau Nehls

„Französisch FS“ ab 1. Oktober 2012 - 17.00 - 18.30 Uhr mit Frau Peltzer

„Russisch MS - 4“ ab 1. Oktober 2012 - 18.30 - 20.00 Uhr mit Frau Weller

Es sind noch Plätze frei!

PC-Kurse

Im Herbst „PC-Bildbearbeitung mit Herrn Dreßler

02.10 - 25.10.12 von 9.00 bis 12.15 Uhr

„PC-2 Anfänger“ mit Herrn Domann

02.11. - 29.11.12 von 18.00 bis 21.00 Uhr

Die Kurse finden immer im Schulungsraum der Akademie, auch mit eigenen Laptops, statt.

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.

Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

Kostenlos: Wandergruppe: Treffpunkt 05.10.2012, 10.00 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt die Akademie.

Handarbeiten: Am 10.10.2012 um 13.30 - 16.00 Uhr mit Frau Hedwig im Schulungsraum

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Wünsdorf

Gutenbergstraße 1, 15806 Zossen/OT Wünsdorf

Telefon 03 37 02/6 04 04

Frau Piper und Herr Dänschel

Frau Blume und Hr. Pätzold

E-Mail: aka-waldtstadt@lebenshaelfte.de

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**
www.familienanzeigen.wittich.de

Hilfe in schweren Stunden

GRABMAL

80 Jahre meisterliches Handwerk



VIELZAHL AN GRABMALE
ORNAMENTEN & SCHRIFTEN
INDIVIDUELLE ENTWÜRFE
GRABMALGESTALTUNG
RESTAURATION
STEINBILDHAUEREI & PLASTIK

KARIN GROBE

STEINMETZ- und STEINBILDHAUERMEISTERIN
Staatlich geprüfte Restauratorin

15806 Zossen Bahnhofstr. 43 Tel. 03377-332588
Niederlassungen: Teltow - Blankenfelde



Hilfe bei der Grabpflege

Besonders für ältere Menschen kann die regelmäßige Pflege einer Grabstelle große Anstrengungen bedeuten. Es gibt jedoch Hilfe bei der Grabpflege. Eine Friedhofsgärtnerei kann die Pflege des Grabes übernehmen. Typische Arbeiten eines Friedhofsgärtners sind das Gießen, das Harken, das Entfernen von Unkraut und verblühten Blumen sowie der Verschnitt von Sträuchern. Friedhofsgärtnereien bieten zudem eine saisonale Bepflanzung der Grabstelle an. Viele Gärtnereien bieten die Möglichkeit, ihren Auftraggebern ein Foto vom Grab zukommen zu lassen, wenn beispielsweise eine neue Bepflanzung stattgefunden hat. So können sich auch entfernt wohnende Angehörige versichern, dass das Grab gepflegt aussieht. Friedhofsgärtnereien können für eine einmalige Leistung beauftragt werden, aber auch eine dauerhafte Grabpflege ist möglich. Generell ist bei der Grabpflege die örtliche Friedhofsordnung zu beachten, die die Vorschriften zur Grabgestaltung beinhaltet.

Quelle: www.bestattungen.de

*Es ist schwerer eine Träne
zu trösten,
als tausend zu vergießen.*

*Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.*



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt an den Verlag. Gern senden wir Ihnen einen Musterkatalog für Traueranzeigen zu.

© PIXELIO/Angelina Ströbel

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

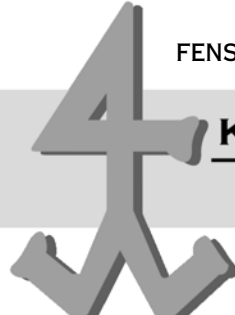
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)
Telefon: 0 35 35/4 89 - 0 · Telefax: 0 35 35/4 89 - 115
www.wittich-herzberg.de · info@wittich-herzberg.de



Steinmetzbetrieb
seit 1901
LANDES
Inh. Ingo Landes

Wir bieten eine vielfältige Auswahl an Naturstein
für die anspruchsvolle Grabgestaltung.
Kompetente und individuelle Beratung bei der Verwendung
von Naturstein im Innen- und Außenbereich.

Luckau · Nissanstraße 20 · Tel. 035 44/5 55 46 30 • Golßen · Luckauer Str. 1 · Tel. 0354 52/787
Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag nach Vereinbarung
E-Mail: landes@steinmetzinnung-cottbus.de



GRABMALE
NATURSTEINARBEITEN
FENSTERBÄNKE, TREPPEN, FUSSBÖDEN
KARIN KNURBIEN
STEINMETZMEISTERIN

Am Mühlenberg 5
15837 Baruth/Mark
Tel.: 033 704 / 66 467 · Fax 66 498

Herzlichen Dank

**Zwei Menschen sagen „Dankeschön“
zu all dem festlichen Gescheh'n;
zu dem was ihnen mittelbar
als Zuwendung begegnet war.**

**Zu all den Grüßen und Geschenken
und allen freundlichen Gedenken,
darüber freuen sich noch manches Jahr
zwei Menschen: Euer Hochzeitspaar**

Christoph und Nancy Witt

Gut gestylt zu Gala und Ball

Der Countdown zur angesagten Party läuft. Ob in kleiner Runde oder unter Tausenden Menschen in der Großraumdisco – das Styling soll sitzen. Feierlich soll es sein und Aufmerksamkeit erregen und dennoch nicht aufdringlich wirken.

Denken Sie in Outfits. Ein umwerfendes Oberteil, das zu irgendeiner Jeans getragen wird, ist unangebracht. Schuhe müssen zum Rock, zum Kleid oder zur Hose passen. Achten Sie auf Details, wie z.B. eine Brosche. Wenn Sie das Outfit nur für eine Nacht tragen, sollten Sie zuerst einen Kostümverleih aufsuchen. Ein klassisches, schlichtes schwarzes Kleid dürfte hier auch kurzfristig aufzutreiben sein. In Kombination mit einer tollen Kette und schönen Ohringen oder einem farbigen, hauchdünnen Schal passt auch solch ein schlichtes Kleid ganz schnell zum Glanz des roten Teppichs. Mitunter hilft auch ein Anruf bei der besten Freundin, wenn deren Kleidergröße passt. Ein fremder Schrank öffnet nicht nur seine Türen, sondern auch die Türen zum Silvesterauftritt mit festlichem „neuen“ Outfit.

Tragen Sie Ihren Schmuck dezent. Entscheiden Sie sich entweder für Klunker-Ohringe oder eine Klunker-Halskette. Beides zusammen passt nicht. Frauen mit langen Mähnen können mit edlen Haarclips zusätzliche Glanzpunkte setzen.

Ein herzliches Dankeschön

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sagen, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

ihre Aufmerksamkeit erwiesen haben. Vielen Dank unseren Kindern und Enkelkindern für die herzlichen Überraschungen, Pfarrerin Michalke für die nette Einleitung unserer Feier, dem Team der „Gaststätte Hannemann“, der Feuerwehr Paplitz und DJ Olaf für die musikalische Unterhaltung.

Helmut und Edith Ziehe

Paplitz, im September 2012

Feste feiern, wie sie fallen

Welche jährlich wiederkehrenden Festtage sind für die Menschen in Deutschland am wichtigsten? Unabhängig von der Altersgruppe und weitgehend unabhängig von der Region innerhalb Deutschlands kann man sagen, dass Weihnachten (insbesondere der 24. und der 25. Dezember) sowie der eigene Geburtstag für sehr viele von großer Bedeutung sind. Für die allermeisten Kinder sind diese zwei Feste eindeutig die wichtigsten, für die Kinder dann wohl gefolgt von Ostern (mit Schokoladen-Eiern und -Hasen) und Nikolaus (mit Schokolade im Schuh). Für sehr christliche Menschen hat Ostern eine große Bedeutung, für viele Teenager und junge Erwachsene ist Silvester das wichtigste Fest überhaupt, aber dann wird es mit den Verallgemeinerungen auch schon schwierig - einerseits weil die regionalen Unterschiede sehr groß sind und andererseits weil für individuelle Einstellungen der Menschen in Deutschland mehr Freiraum bleibt als in vielen Ländern üblich.



Baruth/Mark,
im August 2012

Danke für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines
60. Geburtstages

sage ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn. Mein Dank geht auch an die Spulenwickerei Baruth GmbH, dem BGM P.Ilk, der FFw Baruth, der AWO, dem BMI, der Werbezunft GmbH, der LOB, dem Sportverein Fichte, dem Sportverein Grün-Weiss 23 Klein-Ziescht, den Keglern, dem Kleintierzüchterverein D448, dem Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e.V., der Allianz U. Grassmann, dem Billardclub BBC 06 sowie den Paplitzern Marlis, Eva und Heike. Danke auch an die Gaststätte „Keglerheim“ Familie Piesnack für die 1-A-Bewirtung und dem DJ Marcel aus Gottow für die musikalische Umrahmung.

Lutz Möbus

JAHN-FORST

BVVG Land zum Leben

Verpachtung

Landwirtschaftliche Flächen bei Paplitz

(BB72-1800-187512)

- östlich des Ortes und am Ortsrand von Kemnitz
- Pachtfläche ca. 4,6 ha, darunter ca. 3,4 ha Acker und 5.652 m² Grünland
- Ø Bonität 22 (Acker) bzw. 32 (Grünland)
- zur Verpachtung für vier Jahre ab 1.10.2013

Endtermin Ausschreibung: 06.11.2012, 10 Uhr

Grünland in der Gemarkung Kladorf

(BB72-1800-435910)

- zwei Teilflächen zwischen Glashütte und Dornswalde, westlich der Ortsverbindungsstraße am Buschgraben
- Pachtfläche ca. 12 ha
- durchschnittliche Bonität 26
- zur Verpachtung für vier Jahre bis 30.9.2016

Endtermin Ausschreibung: 13.11.2012, 10 Uhr
Ansprechpartner: Peter Schäfer (NL Brandenburg/Berlin)

Tel.: 030/47704-127, E-Mail: schaefer.peter@bvvg.de

 Weitere Informationen zu diesen und anderen Objekten und die Ausschreibungsbedingungen finden Sie unter **www.bvvg.de**.

Dort steht auch der Link: „Höchstgebote beendeter Ausschreibungen Acker- und Grünland.“

Gebote sind, gekennzeichnet mit der Objekt Nummer, zu richten an:

BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

Ausschreibungsbüro

Schönhauser Allee 120, 10437 Berlin

Tel.: 030/4432-1099, Fax: 030/4432-1210

Besiegen Sie Ihren Hunger

LopaMED Sättigungskapseln – vom Apotheker empfohlen!

Anzeige

Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?

Wir haben die Lösung: die Lopa MED Sättigungskapseln! Das 100% natürliche und hochwirksame Medizinprodukt unterstützt das Sättigungsgefühl und damit die Gewichtskontrolle im Rahmen ihrer Diät. Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: diese quellen im Magen bis auf das

40-fache ihres Volumens auf. Dabei kommt es zu einer stärkeren Magenfüllung fast ohne Kalorien und einer verzögerten Magenleerung. Während des Essens setzt nun viel schneller ein Sättigungsgefühl ein – so ist es einfacher, weniger zu essen. Die Kalorienzufuhr wird reduziert und Diätmaßnahmen können besser durchgehalten werden.

Jetzt in Ihrer Apotheke.

PZN-7772987

Qualität made in Germany. CE 0197

Lopa MED
pharma food
Sättigungskapseln
Medizinprodukt 120 Kapseln



Lebens- geschichten

mögen vergangen sein, sind aber nie ganz vergessen. Mit einer Kondolenzspende erzählen Sie die Geschichte eines geliebten Menschen weiter und unterstützen zugleich die Erforschung der Alzheimer-Krankheit. Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

Tel. 0800 / 200 400 1 (gebührenfrei)

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort



**ALZHEIMER
FORSCHUNG
INITIATIVE e.V.**

 Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck



So einfach geht's ...

-  - www.LW-flyerdruck.de besuchen
-  - Größe/Produkt auswählen
-  - Papier wählen
-  - Stückzahl wählen
-  - Vorlage schicken
-  - Versandart auswählen
-  - Fertig

www.LW-flyerdruck.de

Oder Ihre Liebsten mal ganz groß?



Ganz einfach:

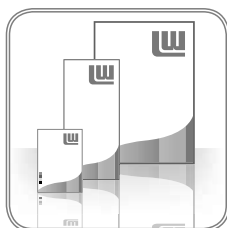
Ihr Lieblingsfoto auswählen, bequem hochladen auf LW-flyerdruck.de und sich über die Liebsten im Großformat freuen!



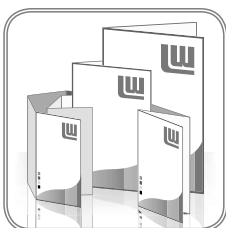
... zum Poster

Bis zu einer unglaublichen Größe von 118,8 cm x 84,0 cm

Weitere Angebote finden Sie unter www.LW-flyerdruck.de



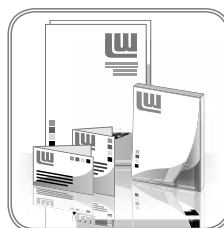
Flyer



Falzflier



Plakate



Office



Broschüren

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

NORM- & FERTIGBAUTEILE MONTAGE



FENSTER • TÜREN • TROCKENBAU

STEFFEN KRETSCHMANN

Horstwalder Straße 7 • 15837 Baruth/M.

Tel. + Fax 03 37 04/6 16 46 • Funk 01 70/2 11 82 75

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

regina.koehler@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Innungsbetrieb
Willi Bartoszak Dachbau GmbH
Dachdecker – Dachklempner + Gerüstarbeiten
Luisenstraße 46 - 49 15806 Zossen/OT Wündorf
Tel. 03 37 02/6 62 85 Fax 03 37 02/6 69 25
Zuständig für:
• Sanierung und Neueindeckung – Flachdach, Ziegel, Beton ...
• Einbau von Wärmedämmung im Dachbereich
• Dachentwässerung in Zink, Kupfer und hart PVC
• Sanierung und Einfassung von Schornsteinköpfen
• Dachrinnenreinigung • Gerüstbau
NEU • Verkauf von Baumaterial • NEU

Häusliche Krankenpflege
VS Bürgerhilfe gGmbH
Sozialstation Wündorf
Wir sind für Sie da, mit Qualität und Fachkompetenz!
Ansprechpartnerin: Frau Monika Linke
Zum Bahnhof 57a Tel.: 03 37 02 / 6 19 03
15806 Zossen/Wündorf Fax: 03 37 02 / 6 00 91



Krankenfahrten

(Fahrt zur Dialyse, Chemo- oder Strahlentherapie)

Reisedienst Heyer

Tel. 033 704 / 67 227

Funk 01 70 / 21 01 295

Kraftvolle Maschinen, die den Job machen.

z. B. Motorkettensägen



Laubblasgeräte



Holzspalter



Außerdem:

- Pkw-Reifenservice
- Pkw-Anhängerverkauf

verschiedene Modelle erhältlich.
Fragen Sie uns nach Aktionsangeboten!

WO ? FORST- U. GARTENTECHNIK Thomas Bogula
Bahnhofstr. 12 • 15938 Golßen • Tel.: 03 54 52-1 71 71 Husqvarna

froling
besser heizen
UNSERE WÄRME HAT MEHR POWER.
SCHEITHOLZKESSEL S4 TURBO.
Die Technologie der Zukunft
Heizungsbau & Sanitär
Thomas Kupsch
Tel. 035 44/27 64 • Fax 27 22
Lindenstr. 28 • 15926 Luckau

!!!NICHT VERGESSEN!!!



2. Baruther Oktoberfest



im beheizten Festzelt auf dem Sportplatz
am 13.10.12 ab 15.00 Uhr

Dankeschön

Ich möchte mich bei allen Eltern für 10 Jahre Vertrauen und Treue herzlich bedanken. Ich bin weiterhin für Sie da.

Ihre Tagesmutter
Kathrin Schlickeisen

15837 Baruth/M.,
Rudolf-Breitscheid-Str. 82 a,
Tel. 0177 74 565 19



Schlachtfest

Spruchs alter Landgasthof in Dornswalde lädt ein zum Schlachtfest wie zu „Omas Zeiten“. Mit Besichtigung und Verkostung in der großen Küche. Schauen Sie den Dorffleischern über die Schulter.

SPRUCHS



ALTER
LANDGASTHOF

Veranstaltungsablauf

- Begrüßungsgetränk
- Brot, Schmalz, Salzgurken, eingedeckt auf dem Tisch zum Verzehr
- Hackepeter mit Gewürzen und Zwiebeln
- Wurstsuppe in der Terrine, dazu Pellkartoffeln
- Schlachtplatte (Grützwurst, Leberwurst, Fleischwurst, Weißfleisch, Herz, Nieren, Sauerkraut und Erbspüree)
- Musik und Tanz - nur samstags oder nach vorheriger Absprache
- anschließend Verkauf von frischer Wurst und Hackepeter
- Wurstsuppe erhalten Sie kostenlos, bitte ein Gefäß mitbringen!
- Menüpreis: 13,90 €



Beginn Sa. 17.00 Uhr - Termine: 03.11., 10.11., 17.11., 24.11.,
mit Tanz ab 17 Uhr, 2,- € Eintritt
Beginn So. 12.00 Uhr - Termine: 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch Übernachtungsmöglichkeiten zu günstigen Preisen.

Tischbestellung erwünscht, Tel. 03 37 04-6 63 53

Im Februar und November steht unsere Speisekarte ganz im Zeichen unseres Schlachtfestes.

Besuchen Sie uns auch zum Gänsebratenessen, mit Musik und Tanz ab 17 Uhr stimmen wir Sie besinnlich auf die Weihnachtszeit ein.

Termin: Samstag, 01.12.

Weitere Informationen unter www.spruchs.de

Allianz - Baufinanzierung! Allianz VolltilgerDarlehen

Sicher und schneller schuldenfrei - Ihre Vorteile:

- Schneller schuldenfrei
- Für alle Laufzeiten von 10 bis 25 Jahren
- Flexibel: legen Sie den Zeitpunkt der Entscheidung selbst fest
- Planungssicher: Konstante Monatsrate ohne Risiko einer Zinserhöhung
- Günstig: Niedrige Zinsen dauerhaft festschreiben
- Mit Zinsrabatt bis zum 31.12.2012



Generalvertretung
Uwe Graßmann

Hauptstraße 59
15837 Baruth/Mark
Tel. (03 37 04) 6 60 20
Fax (03 37 04) 6 60 21
Uwe.Grassmann@Allianz.de
www.Allianz-Grassmann.de

Allianz



Löwen-Apotheke

15837 Baruth/Mark · Hauptstr. 29
Inh. Thomas Ochmann · Tel. 03 37 04 / 6 62 26
Fax 03 37 04/6 19 19

Sonderaktion
Priorin 3-Monatskur
beim Kauf von zwei Packungen
(120 Tabletten) bekommen Sie
eine Packung (30 Tabletten)
gratis dazu!

Belsana Glamour 280 den in modischen Farben mit Glanz und starker Stützwirkung als Kniestrumpf, halterloser Schenkelstrumpf oder Strumpfhose erhältlich ab 19,95 Euro.

THEMENABEND VENENGESUNDHEIT

am 16. Oktober 2012 um 19.00 Uhr in der Stadtverwaltung Baruth/Mark

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Eintritt 5,00 €



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8:00 – 18:00 Uhr, Sa: 8:00 – 12:00 Uhr · loewen-apotheke-baruth@web.de · www.loewen-apo-baruth.de

Wir feiern 10 Jahre

„Haarstudio Renate“ GbR Elegant

und Sie sind dazu am Montag, 15. Oktober 2012
von 10 - 15.00 Uhr recht herzlich eingeladen.



Wir möchten uns bei allen Kunden für
das Vertrauen und die Treue bedanken.

Ihre Renate Wollschläger



Baruth/M. · Rudolf-Breitscheid-Str. 13 · Tel.: 03 37 04 / 6 77 00